



Handbuch zukunftsfähiges Wirtschaften MV

**Inspiration, Orientierung,
Unterstützung für kleine und
mittlere Unternehmen (KMU)**

*Basierend auf Erfahrungen der
"Transformationsreise Wirtschaft"*



Inhaltsverzeichnis

Dieses PDF ist interaktiv gestaltet: Alle Einträge im Inhaltsverzeichnis sowie die Links im Dokument sind anklickbar und führen direkt zur entsprechenden Webseite.

- 1 Warum Nachhaltigkeit**
- 5 Auf einen Blick:
Themenvielfalt der Nachhaltigkeit**
- 6 Gesetzlicher Rahmen**
- 7 In MV unterwegs zu
mehr Nachhaltigkeit:
Teilnehmende und Themen der
Transformationsreise Wirtschaft**
- 11 Nachhaltigkeitsbericht:
Lang Metallwarenproduktion
Neubrandenburg GmbH aus
Woldegk**
- 13 Die Potenziale im Unternehmen
sichtbar machen**
- 17 Erneuerbare Energien:
TLAXCALLI GmbH aus
Rothenklempenow**
- 19 Informiert und gut beraten -
Beratungsangebote und Leitfäden
im Überblick**
- 25 Nachhaltige Kunden finden:
Altow Digital Innovation GmbH &
Co. KG aus Rostock**
- 27 Nachhaltigkeit, eine Frage der
Strategie**
- 29 Mitarbeiterbeteiligung:
KKF Gesellschaft für Klima- und
Kältetechnik GmbH aus Bützow**
- 31 Nachhaltigkeit, ein unternehmeri-
sches Gemeinschaftswerk**
- 33 Stoffkreisläufe:
GILLES PLANEN GmbH
aus Neubrandenburg**
- 35 Holen Sie sich Unterstützung**
- 39 Regionalisierung:
Restaurant "Zum Stromer"
aus Warnemünde**
- 41 Netzwerke als Impulsgeber**
- 43 Tierwohl & Energieeffizienz:
Dröge GmbH aus Mistorf bei
Güstrow**
- 45 Kundenkommunikation:
Gaststätte Anglerheim aus
Torgelow bei Ueckermünde**
- 47 Transformationsreise Wirtschaft:
Ein Innovationsformat aus MV**
- 51 Was hat die
Transformationsreise gebracht?
Das sagen die Unternehmen**
- 55 Innovation gedeihen lassen:
Ein kurzer Überblick über verschie-
dene Innovationsformate für KMU**

Warum Nachhaltigkeit

Warum könnte es für Sie wichtig sein, mehr Wert auf Nachhaltigkeit zu legen?

Sie wollen das Geschäftsmodell Ihres Unternehmens zukunftsfähig machen, weil Sie davon ausgehen, dass der Markt sich langfristig umstellen wird.

Sie wollen Fachkräfte gewinnen oder an Ihr Unternehmen binden, für die Nachhaltigkeitsaspekte zumindest ein Grund für die Wahl ihres Arbeitsplatzes sind.

„Wir adressieren mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie unter anderem auch das Fachkräfteproblem. Von Bewerbern werden wir explizit auf unsere Bemühungen angesprochen.“

Johanna Köhnlein, HygCen Germany GmbH, Prüflabor für Medizinprodukte aus Schwerin



„Verbindliche gesetzliche Regelungen für Einzelunternehmer wird es vermutlich erst in ca. 7-10 Jahren geben. Wir sehen unsere Weichenstellungen in Richtung Nachhaltigkeit als vorbereitendes Engagement.“

Henry Foth, Gaststätte "Anglerheim" in Torgelow bei Ueckermünde



Banken ändern vor dem Hintergrund der EU-Taxonomie-Verordnung die Konditionen für die Kreditvergabe und achten hierbei verstärkt auf Nachhaltigkeitsindikatoren.

Sie sehen sich als Unternehmer oder Unternehmerin in der Verantwortung, die Lebensgrundlagen für künftige Generationen zu bewahren.

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen werden strenger.



„Im Bereich der Wärmerückgewinnung sind wir durch das Energieeffizienzgesetz bereits jetzt in der Pflicht zu Weichenstellungen in Richtung Nachhaltigkeit.“

Manfred Schneidewind,
Kreiskrankenhaus Demmin gGmbH

Ihre Kunden müssen im Rahmen gesetzlicher Verpflichtungen eine Nachhaltigkeitsberichterstattung machen.



„Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter sind zunehmend an nachhaltigem Wirtschaften interessiert. Daher integrieren wir Nachhaltigkeit nach und nach systematisch in unsere Unternehmensabläufe.“

Jörg Monsig, Lang Metallwarenproduktion Neubrandenburg GmbH,
aus Woldegk

Nachhaltigkeitsaspekte werden im Rahmen öffentlicher Ausschreibungen stärker gewichtet.

Die Erhöhung der Energieeffizienz und Ressourceneffizienz tragen dazu bei, Ihre Kosten zu senken und so die Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens zu verbessern.

Für Ihre Kundinnen und Kunden werden Nachhaltigkeitsthemen und verantwortungsvolles Wirtschaften wichtiger.

„In der Textilbranche ist absehbar, dass „slow fashion“ die Zukunft ist und „fast fashion“ abgelöst wird - insbesondere durch die Vorgaben des Lieferkettengesetzes. Schon jetzt Schritt für Schritt auf Nachhaltigkeit umzusteigen, verschafft aktuell einen Wettbewerbsvorteil.“

René Hackel, Jeans-Meile.de, Hackel GmbH, aus Waren (Müritz)



Auf einen Blick: Themenvielfalt der Nachhaltigkeit

ÖKOLOGIE Umstieg auf erneuerbare Energien, Steigerung der Energieeffizienz, Steigerung der Ressourceneffizienz, Nutzung nachwachsender Rohstoffe, regionales biologisches Kantinenessen mit weniger Fleisch, Entsiegelung von Flächen, Begrünung von Dächern und Fassaden, Anpassung an den Klimawandel, Reduktion von Mikroplastik, Umstellung des Fuhrparks auf E-Fahrzeuge, Bike-Leasing, (überdachte) Fahrradstellplätze, ÖPNV-Jobtickets, Mehrwegboxen für den Versand, (privates) Carsharing, Fliegen vermeiden, Verzicht auf Produkte und Dienstleistungen mit hohen Umweltauswirkungen, Reduzierung von Einwegplastik, nachhaltiges Verpackungsdesign, Sharing Economy, Regionale Wirtschaftskreisläufe, insektenfreundliche Begrünung, Mehrwegbehältnisse in der Mittagsverpflegung,...

SOZIALES Gesundheitsangebote am Arbeitsplatz, betriebliche Mitbestimmung, Weiterbildungsangebote für Beschäftigte, faire Bezahlung, Burnout-Prävention, Transparenz und Mitarbeiterkommunikation, ganzheitliches betriebliches Gesundheitsmanagement, respektvolle und offene Unternehmenskultur, Vereinbarkeit von Beruf & Familie, faire Absicherung, z.B. durch Firmenrenten und Gewinnbeteiligung, Integration von Geflüchteten, faire und menschenwürdige Arbeitsbedingungen in der Lieferkette, Förderung der Interkulturalität und Vielfalt, Inklusion von Menschen mit Behinderung, Gleichstellung, Produkte aus fairem Handel, Menschenrechtsstandards in der Lieferkette,...

ÖKONOMIE Ressourceneffiziente Produktion, Energiemanagement, Kreislaufwirtschaft und Recycling, Projektmanagement für Kreislaufprozesse, Innovationsmanagement, Fachkräftesicherung, Produkttransparenz, Stakeholderdialog, Qualitätsmanagement, Nachhaltige Beschaffung, Nachhaltiges Personalmanagement, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Transparenz in der Kundenkommunikation, Ethisches Finanzmanagement, Resilienz (Unternehmen krisenfest machen), Geschäftsfeldentwicklung (in Richtung Gemeinwohl und Green Economy),...

Gesetzlicher Rahmen

EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

Mit Beschluss der neuen EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, der Corporate Sustainability Reporting Directive, kurz CSRD, steigt die Zahl der berichtspflichtigen Unternehmen in der EU von circa 11.600 auf circa 49.000, in Deutschland von 500 auf 15.000. Betroffen sind u.a. zunächst im bilanzrechtlichen Sinne große Unternehmen sowie kleine und mittlere Unternehmen, die kapitalmarktorientiert sind.

Entscheidend ist: Damit sollen Nachhaltigkeits- und Finanzberichterstattung in den kommenden Jahren den gleichen Stellenwert bekommen. Nachhaltigkeit wird künftig ebenso wie die Finanzberichterstattung extern geprüft. Hierfür legt die EU-Kommission Prüfstandards fest; die Prüfungstiefe soll schrittweise erweitert werden. Zwar sind viele Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern zunächst nicht berichtspflichtig. Es ist jedoch absehbar, dass künftig auch KMU als Zulieferer der bereits berichtspflichtigen Unternehmen ihre Nachhaltigkeitsstandards stärker nachweisen müssen.

EU-Taxonomie-Verordnung

Die europäische Taxonomie-Verordnung legt seit 2022 einheitliche Kriterien fest, um zu bestimmen, welche wirtschaftlichen Tätigkeiten als ökologisch nachhaltig eingestuft werden. Die Taxonomie soll Anreize für nachhaltige Investitionen liefern. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Konditionen von Finanzierungsinstituten künftig stärker an der Taxonomiekonformität orientieren werden.

Lieferkettengesetz

Seit 2024 verpflichtet das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz deutsche Unternehmen mit mehr als 1.000 Beschäftigten (im Inland) zur Beachtung von Menschenrechten und Umweltschutz in der eigenen Lieferkette. Die Sorgfaltspflichten beziehen sich auf den eigenen Geschäftsbereich, auf das Handeln eines Vertragspartners und weiterer (mittelbarer) Zulieferer. Damit endet die Verantwortung der Unternehmen nicht länger am eigenen Werkstor, sondern besteht entlang der gesamten Lieferkette. Die bisherigen Vorschläge für ein EU-Gesetz gehen sowohl im Geltungsbereich als auch hinsichtlich der zu erfüllenden Sorgfaltspflichten weit über die deutschen Vorschriften hinaus.

Deutsches Klimaschutzgesetz

2021 wurde das deutsche Klimaschutzgesetz verschärft, so dass auf nationaler Ebene bis 2030 die Treibhausgasemissionen weiter gemindert werden müssen - 65 Prozent gegenüber 1990. Hierauf müssen sich auch die Unternehmen strategisch einstellen. Bis 2040 sollen 88 Prozent eingespart werden, bis 2045 soll Deutschland treibhausgasneutral sein.

Mit steigenden regulatorischen Anforderungen auf europäischer und deutscher Ebene reagiert die Politik auf den sich verschärfenden Klimawandel und Umweltveränderungen und verankert die Beachtung von Umwelt- und Menschenrechtsstandards auch in der Wirtschaft.

In MV unterwegs zu mehr Nachhaltigkeit

2022 und 2023 haben insgesamt 21 Unternehmen an der "Transformationsreise Wirtschaft" teilgenommen. Das neuartige Format bringt Unternehmen mit Partnern und Partnerinnen aus Nichtregierungsorganisationen (NGOs) bzw. zivilgesellschaftlichen Nachhaltigkeitsakteuren zusammen, um gemeinsam an Nachhaltigkeitsfragestellungen der Unternehmen zu arbeiten.

Teilnehmende 2022 aus ganz MV

- Johanna Köhnlein, Scientific Coordinator Research & Development bei der **HygCen Germany GmbH aus Schwerin** - Prüflabor für Medizinprodukte, im Tandem mit Simon Langer und Ruben Frimel, Cradle to Cradle Regionalgruppe Rostock
- Anne Horstmann, Geschäftsführerin der **adebar GmbH aus Wieck a. d. Darß** - Eventagentur, im Tandem mit Pauline Zschach, Students for Future
- Jörg Ehbrecht, Geschäftsführer der **GiBB - Gesellschaft für innovative Bildung und Beschäftigung mbH aus Ludwigslust**, im Tandem mit Theresa Wilken, Übermorgen gGmbH
- Martin Kühl, Geschäftsführer und Ines Redlin, Assistenz der Geschäftsführung der **Gemeinnützigen Werk- und Wohnstätten GmbH aus Pasewalk**, im Tandem mit Maureen Grimm, Hochschule Neubrandenburg in der Region
- Sascha Hofmann, Mitinhaber vom **ROST DOCK aus Rostock** - Bar und Events, im Tandem mit Stefanie Maack, Kommunikations- und Nachhaltigkeitsmanagerin
- Antje Forejt, Geschäftsführerin der **Forejt Architektur aus Schwerin** - Architekturbüro, und Torsten Rutsch, Büroinhaber von **rutsch + rutsch architektur + szenografie aus Schwerin** - Architekturbüro, im Tandem mit Peter Merk, Students for Future
- Henry Foth, Geschäftsführer vom **Anglerheim Torgelow bei Ueckermünde**, im Tandem mit Anoosh Werner, Change Agent - transformative Bildung und Umweltkunst
- Carl Eugen Jahke, Geschäftsführer und Irazú López Nava-Hoffmann, Qualitätsmanagement bei der **TLAXCALLI GmbH aus Rothenklempenow bei Pasewalk** - Bio Tortilleria, im Tandem mit Bertold Meyer, Bioenergiedorf Bollewick
- Jörg Monsig, Betriebsleiter und Viola Bähr, Qualitätsmanagement bei der **Lang Metallwarenproduktion Neubrandenburg GmbH aus Woldegk** - Serienfertiger & Automobilzulieferer für Stanz- und Ziehteile aus Metall, im Tandem mit Nachhaltigkeitsexperte Dr. Joachim Borner, Projekthof Karnitz e.V.
- Manfred Schneidewind, Qualitätsmanagementbeauftragter, Henry Kracht, Leiter der Allgemeinen Verwaltung und Daniel Eisen, Leiter der Technik beim **Kreiskrankenhaus Demmin gGmbH**, im Tandem mit Ralf Stüber, Landesenergie- und Klimaschutzagentur Mecklenburg-Vorpommern GmbH (LEKA MV)

Teilnehmende 2023 in der Region Mecklenburgische Seenplatte+

Teilnehmende 2023 in der Region Rostock

- Christoph Hatscher, Geschäftsführer bei der **Bäckerei & Konditorei Hatscher GmbH & Co. KG aus Stavenhagen**, im Tandem mit Sabina von Kessel, Eine-Welt-Landesnetzwerk MV
- Robert Gilles, kaufmännischer Leiter bei der **GILLES PLANEN GmbH aus Neubrandenburg** - Spezialist für Planen aller Art, im Tandem mit Julia Behrens, Mia-Fine Pfeifer und Justus Pläge, Design-Studierende der Hochschule Wismar
- René Hackel, Geschäftsführer bei der **Hackel GmbH aus Waren (Müritz)** - Jeans-Marken und Modehändler, im Tandem mit Caro Puschke, Kabutze e. V. in Greifswald
- Tom Hardtke, Geschäftsführer der **Dröge GmbH aus Mistorf bei Güstrow** - Stall-ausrüstung, -Technik und technische Einrichtungen für die Landwirtschaft, im Tandem mit Dr. Frederike Neuber, Universität Rostock, Philosophin mit Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit, Umweltethik und Klimaethik
- Laura Wolter, Software Engineer, Tobias Huber, UX-Designer und Johannes Karow UX-Designer und Gesellschafter bei der **Altow Digital Innovation GmbH & Co. KG aus Rostock** - Technologie-Agentur, im Tandem mit Henri Kassulis, Rostock for Future
- Tom Steinort, Geschäftsführer der **LXYR GmbH aus Roggentin bei Rostock** - Anbieter von Konzentraten für Cocktails, im Tandem mit Christine Decker, Heinrich-Böll-Stiftung MV & Sabine Krüger, RENN. nord MV / Stiftung Akademie Nachhaltige Entwicklung MV
- Denis Arnhold, Inhaber des **Restaurants "Zum Stromer" aus Warnemünde**, im Tandem mit Kaike Brand, Eine-Welt-Landesnetzwerk MV - Projekt Globale Landwirtschaft/Starke Kost
- Benjamin Junck, CAD-Konstrukteur bei **KKF Gesellschaft für Klima- und Kältetechnik GmbH aus Bützow bei Güstrow**, im Tandem mit Martina Koch und Marina Leyerer, Upcycling Atelier Rostock
- Franziska Strehlow, Assistentin der Geschäftsführung des **Hotels und Restaurants am Schlosspark Güstrow**, Standort Gästehaus Rostock Lütten Klein, im Tandem mit Nicole Gericke, Eine-Welt-Landesnetzwerk MV - Fairtrade-Stadt Rostock
- Andrea Schmidt-Schwonbeck, Leiterin der Unternehmenskommunikation bei **INROS LACKNER SE aus Rostock** - Planungsbüro für Architektur- und Ingenieur-lösungen, im Tandem mit Arne Rakel, Landesenergie- und Klimaschutzagentur Mecklenburg-Vorpommern GmbH (LEKA MV) (beruflich bedingt nur zeitweise Tandempartner)
- Philipp Heyna, Geschäftsführer und Fanny Fatteicher, stellvertretende Geschäftsführung bei der **Heynaht GmbH aus Rostock** - Auftragsnäherei, im Tandem mit Thekla Wilkening, Expertin für Kreislaufwirtschaft, Nachhaltigkeitskommunikation und Textilwirtschaft



Die Themen der Transformationsreise Wirtschaft

Die Themen der Transformationsreise sind so vielfältig wie die teilnehmenden Unternehmen und ihre jeweilige Ausgangssituation.

Diese Themen haben die Unternehmen **2022** und **2023** entwickelt beziehungsweise bearbeitet.

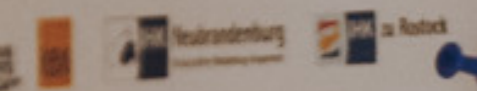
- Recycling von Kunststoffen im Labor
- Nachhaltigkeit in der Eventbranche
- Konzeption eines Campus für Bildung und regionale Produkte
- Entwicklung eines nachhaltigen Gewerbegebietes
- Gemeinwohlanalyse einer Gastronomie
- Kommunikationsinstrumente für nachhaltiges Bauen
- Nachhaltige regionale Lebensmittelversorgung im ländlichen Raum
- Energieeffizienz und Tierwohl in der Landwirtschaft
- Management-Tool für einen nachhaltigen Kundenstamm
- Sozialer Zusammenhalt im Unternehmen
- Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks
- Schließung von Stoffkreisläufen
- Fachkräftesicherung und Partizipation der Mitarbeitenden
- Transparenz der Produktionsabläufe und Herkunft der Ressourcen
- Nachhaltigkeitskommunikation in der Kundenakquise
- Nachhaltigkeitskommunikation mit den Mitarbeitenden
- Erzeugung erneuerbarer Energie auf dem eigenen Firmengebäude
- Erzeugung erneuerbarer Energie in der Kommune
- Erstellung eines Nachhaltigkeitschecks nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex
- Erarbeitung eines Nachhaltigkeitsleitbildes für das Unternehmen



WILLKOMMEN

WIRTSCHAFT 2023

Richtung Nachhaltigkeitsökonomie



Lang Metallwarenproduktion Neubrandenburg GmbH

Automobilzulieferer und Serienfertiger
50 Mitarbeitende | Umsatz 2023: 10 Mio Euro | Standorte: Woldegk und Garching |
Transformationsreise Wirtschaft 2023 Region - Mecklenburgische Seenplatte+

Nachhaltigkeitsbericht zur Formulierung und Messung von Zielen

Wie können wir uns als Automobilzulieferer für die zukünftigen Anforderungen unserer Kunden und Mitarbeiter nachhaltig aufstellen?

Die Lang Metallwarenproduktion Neubrandenburg GmbH aus Woldegk fertigt hauptsächlich Stanz-, Zieh- und Biegeteile für die Automobilindustrie. Die Prozesskette beinhaltet dabei Fertigungsabläufe wie Stanzen, Reinigen, Schweißen und die Montage von Baugruppen. Während der Transformationsreise Wirtschaft wurde zunächst definiert, was „Nachhaltigkeit“ für das Unternehmen bedeutet. Dann wurde der Ist-Stand inklusive bereits realisierter Nachhaltigkeitsmaßnahmen erfasst und analysiert - wie z.B. die Verringerung des Ölverbrauchs durch moderne Öler, die Erzeugung von grünem Strom durch eigene Anlagen oder die Reduzierung des Gasverbrauchs durch Dämmung. Anschließend wurden Zielvorgaben für die nächsten Jahre festgelegt. Dazu gehört die Reduzierung von Gefahrstoffen durch Substitution, die Verringerung des CO₂-Ausstoßes durch die Optimierung der Verpackungen und die Klimaanpassung durch die Gestaltung der Außenflächen. Im Ergebnis wurde ein Nachhaltigkeitsbericht erstellt, der bis März 2024 auf der Website des Unternehmens veröffentlicht wird. Dieser definiert Ist-Stand und Ziele der Unternehmensnachhaltigkeit und wird regelmäßig aktualisiert. Bis 2035 plant das Unternehmen, in der Strom- und Gasversorgung klimaneutral zu sein.

Das haben wir schon vor der Transformationsreise gemacht

- verschiedene Energiesparmaßnahmen wie PV-Anlagen, Wärmedämmung und Schnellauftore
- automatisch dosierte Öler
- Schulungen, Zusatzversicherungen und Vergünstigungen für Mitarbeitende



„Nachhaltigkeit ist für unser Unternehmen zur Normalität geworden. So wie wir beim Qualitätsmanagement den Ist-Zustand und alle wichtigen Zahlen erfassen sowie Ziele formulieren, gehört das seit der Transformationsreise für den Bereich der Nachhaltigkeit ganz normal in unseren Unternehmensalltag.“

Jörg Monsig, Betriebsleiter der Lang Metallwarenproduktion GmbH

„Wie lässt sich für das von mir begleitete Unternehmen Nachhaltigkeit - unabhängig von Verordnungen - übersetzen? So wie Großeltern Sparbücher für die Enkel anlegen, so sieht Lang Metallwaren zunehmend auf seine Betriebsabläufe: Wie zukunftsfähig und passend für unsere Enkel sind diese?“

Dr. Joachim Borner, Tandempartner des Unternehmens in 2023, studierter Ingenieur-Ökonom und Ökologe, Nachhaltigkeitswissenschaftler beim Kolleg für Management und Gestaltung nachhaltiger Entwicklung gGmbH sowie Projekthof Karnitz



Was war und ist im Prozess besonders wichtig?

- **Die Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts für unser Unternehmen**
Für den Bericht haben wir – in Entsprechung zum Qualitätsmanagement – unser Nachhaltigkeitsverständnis und entsprechende, quantifizierbare Ziele definiert. In Vorbereitung haben wir uns dafür einen Überblick über bereits realisierte Nachhaltigkeitsmaßnahmen verschafft. Bei der Berichtserstellung hat uns unser Tandempartner mit seiner Expertise maßgeblich unterstützt.
- **Fokus auch auf Lieferanten**
Ein wichtiger Part unserer Vorhaben ist es, auch die Lieferketten auf Nachhaltigkeit zu überprüfen.
- **Die Freistellung einer Mitarbeiterin zur Teilnahme an der Transformationsreise**
Zusätzlich zur Teilnahme des Betriebsleiters war die Freistellung einer Mitarbeiterin zielführend. Hierdurch hatten wir die erforderlichen Kapazitäten zur Umsetzung unserer Vorhaben im Unternehmen, insbesondere für das Erstellen des Berichts.
- **Dem Prozess Zeit geben**
Damit die geplanten Transformationsprozesse im Unternehmen mitgetragen werden, werden sie gut einbezogen. In einer Schulung werden sie über den Inhalt und das Anliegen des Nachhaltigkeitsberichtes informiert.
- **„Wenn man bei der Transformationsreise Wirtschaft mitmacht, kommt auch was bei rum.“**
Das Format war in verschiedener Hinsicht unterstützend: vom Support beim Herausarbeiten eines für unser Unternehmen relevanten Vorhabens bzw. Ziels, über Tandemarbeit, Workshops und individuelles Coaching bis hin zum kollegialen Austausch mit den anderen teilnehmenden Unternehmen.



Gelebte Nachhaltigkeit

Einsparung von Energie und Ressourcen | Umstellung auf erneuerbare Energie ist das langfristige Ziel | Nachhaltigkeit wird nun genauso gehandhabt wie Qualitätsmanagement und mit Zahlen und Zielen unterlegt



Gelebtes Unternehmertum

insbesondere: Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit | Verbesserung der Reputation des Unternehmens



Wer war am Prozess beteiligt?

zunächst das Management, bei der Umsetzung werden zudem Mitarbeitende und Kunden einbezogen

Die Potenziale im Unternehmen sichtbar machen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um zu erfassen, wie nachhaltig und zukunftsfähig ein Unternehmen aufgestellt ist - vom knappen Nachhaltigkeitscheck bis hin zur ausführlichen Wesentlichkeitsanalyse. Die Bestandsaufnahme zeigt die Potenziale für mehr Nachhaltigkeit im Unternehmen auf.



CSR-Self-Check

Der Selbstcheck zur Bestimmung der eigenen Corporate Social Responsibility, kurz CSR, ist ein grober Richtungsweiser. Der Check gibt eine schnelle Orientierung, wie nachhaltig ein Unternehmen aufgestellt ist.

<http://tinyurl.com/CSR-Self-Check>

Quick Check der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e.V. (ZWH)

Die Nachhaltigkeit eines Unternehmens lässt sich mit diesem Check ganz grob in fünf Minuten ermitteln.

<http://tinyurl.com/Check-nachhaltiges-Handwerk>

Nachhaltigkeitscheck des Enterprise Europe Network

Der circa einstündige Check liefert Hinweise zu ersten Handlungsfeldern. Er informiert über leicht umsetzbare Änderungen in den Prozessen, Lieferketten oder im Team und ist damit auch ein guter Startpunkt für ein strategisches Nachhaltigkeitsmanagement im Unternehmen.

<http://tinyurl.com/Steinbeis-Beratung>

► z.B. HygCen Germany GmbH,
Prüflabor für Medizinprodukte aus Schwerin



„Bereits vor der Transformationsreise Wirtschaft hatte ich geplant, einen Nachhaltigkeitsbericht nach Vorgaben des Deutschen Nachhaltigkeitskodex zu erstellen. Von der Teilnahme an dieser habe ich mir dafür Unterstützung erhofft und erhalten. Im Ergebnis werde ich den Bericht zusammen mit einem meiner Mitarbeiter im Frühjahr 2024 fertigstellen.“

René Hackel, Jeans-Meile.de, Hackel GmbH,
aus Waren (Müritz)

- **Deutscher Nachhaltigkeitskodex**
Der DNK bietet eine Möglichkeit für den Einstieg in die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Unternehmen erstellen eine Erklärung zu 20 Kriterien - eine gute Grundlage für den Aufbau einer Nachhaltigkeitsstrategie. Die DNK-Datenbank gibt Einblick in über 1.000 Unternehmen.

www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de

► Jeans-Meile.de aus Waren (Müritz)

- **Gemeinwohl-Bilanzierung**
Die Gemeinwohl-Matrix zeigt die Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf das Gemeinwohl anhand von 20 Themenfeldern. Die GWÖ-Bilanz ist ein strategisches Instrument, um sich als Unternehmen zu verorten und weiterzuentwickeln. Mehr als 1.000 Unternehmen haben bereits eine solche Bilanz erstellt.

<https://germany.ecogood.org/tools/gemeinwohl-bilanz/>

► Hafen-Bar "Rost Dock" aus Rostock

Die IHKs in Mecklenburg-Vorpommern stellen ein wachsendes Angebot an Informationen und Hilfestellungen zu Nachhaltigkeitsthemen bereit.

IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern

<https://www.neubrandenburg.ihk.de/innovationund-umwelt/nachhaltiges-wirtschaften/erfolgsfaktor-nachhaltigkeit/>

IHK zu Rostock

<https://www.ihk.de/rostock/innovation-und-umwelt>

IHK zu Schwerin

<https://www.ihk.de/schwerin/innovation-digitalisierung-energie-umwelt>

Die Checks, Bilanzen oder Modelle können eigenständig oder mit Unterstützung von Dienstleistern erstellt werden.



//

Ohne die Transformationsreise Wirtschaft - bei mir verknüpft mit der Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts - hätten mir meine Lieferanten keinen Überblick über ihre Lieferbedingungen verschafft. Für den Nachhaltigkeitsbericht ist das einer der essentiellen Bestandteile. Für die meisten Lieferanten war ich der erste Onlineshop, der diese Information eingeholt hat.

//

René Hackel, Jeans-Meile.de, Hackel GmbH, aus Waren (Müritz)



//

Mir hat die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen sehr geholfen, um überhaupt eine Idee davon zu bekommen, was es an Handlungsmöglichkeiten gibt, die über das Thema Energie hinausgehen.

//

Tom Hardtke, Dröge GmbH, Landwirtschaftstechnik aus Mistorf bei Güstrow



//

Als Unternehmer setze ich mich mit meinen persönlichen Werten auseinander und werde diese auch deutlich nach außen tragen. Damit zeige ich, was für mich ein wirklich sozial und ökologisch nachhaltiges Unternehmen ist. Es trägt dazu bei, den Fokus meiner Kundinnen und Kunden dorthin zu lenken, wo Nachhaltigkeit in der Praxis gelebt wird. Nicht zu vergleichen mit dem sogenannten "Greenwashing".

//

Philipp Heyna, Heynaht GmbH Rostock, Auftragsnäherei aus Rostock

//

Gerade nachhaltige Unternehmen, die schon viel richtig machen, denken, das sei normal und sprechen nicht über ihr Engagement. Dabei müssten sie umso lauter darüber sprechen, denn sie nehmen damit in der Wirtschaft eine Vorbildfunktion ein und inspirieren andere Unternehmerinnen und Unternehmer, ihnen nachzueifern.

//

Thekla Wilkening, Tandempartnerin der Auftragsnäheri Heynaht GmbH Rostock in 2023, Expertin für Kreislaufwirtschaft, Nachhaltigkeitskommunikation, Textilwirtschaft



TLAXCALLI GmbH

Lebensmittelhandwerk: Bio Tortilleria
9 Mitarbeitende | Jahresumsatz 2023: 500.000,-€ | Standort: Rothenklempenow |
Transformationsreise Wirtschaft 2023 Region Mecklenburgische Seenplatte+

Regional und mit Sonnenenergie produzierte Tortillas

Wie können wir an unserem Unternehmensstandort in Rothenklempenow erneuerbare Energien installieren, um sie direkt für unsere lokale Produktion zu nutzen?

Tlaxcalli ist die erste Bio-Tortilleria in Europa, die Mais-Tortillas aus regional angebautem, samenfesten Bio-Mais herstellt. Die Produktion findet dabei direkt in Rothenklempenow zwischen den Maisfeldern statt. Damit in Zukunft auch der Strom regional und nachhaltig ist, ist Tlaxcalli im Rahmen der Transformationsreise das Vorhaben angegangen, erneuerbare Energien direkt vor Ort für ihre Produktion nutzbar zu machen. Da das Unternehmen jedoch keine eigenen Dächer und Flächen für PV-Anlagen zur Verfügung hat, muss hierfür die ganze Gemeinde mitgenommen werden. Etappenziel war deshalb zunächst, eine Machbarkeitsstudie für den Ort Rothenklempenow zu erstellen. Das soll dazu führen, dass die Tortillas zukünftig nicht nur aus lokalem Mais, sondern auch durch lokal erzeugte Energie hergestellt werden.

Das haben wir schon vor der Transformationsreise gemacht

- regionaler Anbau von Bio-Mais
- Klimaanlage mit Wärmerückgewinnung
- umweltfreundliche Verpackungsmaschine
- z.T. Pfandkisten im Produktversand
- umweltfreundliche Isolierungen für den Versand
- gemeinsame Lieferfahrten mit anderen Unternehmen



„Mit der Transformationsreise haben wir einen Prozess in Gang gesetzt, der künftig dafür sorgen wird, dass unsere Tortillas nicht nur nach lokal in Vorpommern angebautem Bio-Mais schmecken, sondern auch nach Sonnenenergie.“

Carl Eugen Jahke, Geschäftsführer, und Irazú López Nava-Hoffmann,
Qualitätsmanagement, bei der Tlaxcalli GmbH



„Gerne habe ich TLAXCALLI dabei geholfen, einen Weg zu finden, ihre Gemeinde auf dem Weg in Richtung Nutzung erneuerbarer Energien mitzunehmen und somit in Zukunft eine klimafreundlichere Erzeugung ihrer einzigartigen Bioprodukte zu ermöglichen. Die Initiative von TLAXCALLI zeugt von zukunftsorientiertem, verantwortungsbewusstem Handeln, das bei erfolgreicher Umsetzung beispielgebend für andere Unternehmen in MV sein wird. Im Sinne einer enkeltauglichen Gesellschaft ist dies wichtiger denn je.“

Bertold Meyer, Tandempartner des Unternehmens in 2023, ehemaliger Bürgermeister vom Bioenergiedorf Bollewick

Was war und ist im Prozess besonders wichtig?

- **Erstellung einer Matrix über geplante Nachhaltigkeitsmaßnahmen**
Angeregt durch die Transformationsreise Wirtschaft haben wir uns mittels einer Matrix einen Überblick darüber verschafft, welche Nachhaltigkeitsziele wir uns kurz-, mittel- und langfristig setzen.
- **Durch Tandempartner – Motivation auch zu langfristigen Maßnahmen**
Ermutigt durch unseren Tandempartner haben wir uns zu einer langfristig angelegten Nachhaltigkeitsmaßnahme entschieden, künftig Solarstrom über PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden zu beziehen. Dabei kommt uns die Expertise unseres Tandempartners sowohl im kommunalen Bereich als auch in der entsprechenden Beratungsstruktur sehr zugute.
- **Information und Motivation durch die Transformationsreise Wirtschaft**
Die Impulse durch Workshops und deren Methoden waren sehr unterstützend. Wir haben gute Einblicke erhalten, wer was in MV macht und wer wie und wo organisiert ist.
- **Dranbleiben trotz Fachkräfte- und Beratungsmangel**
Nach einem Lüftungsbauer für unsere Klimaanlage mit Wärmerückgewinnung mussten wir lange suchen. Ein Ingenieurbüro mit freien Kapazitäten zur professionellen Unterstützung bei unserer vor Ort geplanten Energiewende war nicht zu finden. Alternativ werden wir jetzt durch die Landgesellschaft MV beraten.



Gelebte Nachhaltigkeit

Umstellung auf erneuerbare Energien als langfristiges Ziel | größere Offenheit für die Auseinandersetzung mit Innovationsbedarfen | Regionalentwicklung



Gelebtes Unternehmertum

insbesondere: Nutzung regionaler Potenziale für den Ausbau einer Green Economy | Verbesserung der Reputation des Unternehmens | Stärkung regionaler Beziehungen



Wer war am Prozess beteiligt?

Mitarbeitende, kommunale Politik

Informiert und gut beraten - Beratungsangebote und Leitfäden

**Nachhaltigkeit hat drei Dimensionen:
die soziale, die ökologische und die ökonomische Dimension.**

**Alle drei bringen vielfältige Themen und Herausforderungen für Unternehmen mit sich.
Hier finden Sie Beratungsangebote und Leitfäden zu ausgewählten Themen in allen drei Bereichen.**

ökologische Dimension

NACHHALTIGKEIT ALLGEMEIN

DIN ISO 26000 „Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung von Organisationen“
Grundlegende Informationen zum Thema CSR/ gesellschaftliche Verantwortung. Beinhaltet Themen wie Organisationsführung, faire Geschäftspraktiken, Menschenrechte und Umwelt.

<https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/a395-csr-din-26000.html>

NACHHALTIGKEIT ALLGEMEIN

Themenübersicht des Bundesverbands Nachhaltige Wirtschaft

Themen von A bis Z. Zum Einlesen und Inspirieren lassen

<https://www.bnw-bundesverband.de/themenuebersicht>

NACHHALTIGKEIT ALLGEMEIN

**Nachhaltigkeitsmanagement für KMU –
Umweltpakt Bayern**

Informationen und Hilfestellungen zu Themen wie den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs), Stakeholderanalyse Lieferkettenmanagement und weiteres.

<https://www.umweltpakt.bayern.de/werkzeuge/nachhaltigkeitsmanagemen>

NACHHALTIGKEIT ALLGEMEIN

Die Sustainable Development Goals für und durch KMU

Anregungen zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele in KMU. Von der Geschäftsstelle "Umwelt Unternehmen" Bremen, dem RENN.nord-Netzwerk und der Niedersächsen Allianz für Nachhaltigkeit.

<http://tinyurl.com/SDG-fuer-KMU>

Beratung in MV

Die IHKs in Mecklenburg-Vorpommern stellen ein wachsendes Angebot an Informationen und Hilfestellungen zu Nachhaltigkeitsthemen bereit.

IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern

<https://www.neubrandenburg.ihk.de/innovationund-umwelt/nachhaltiges-wirtschaften/was-ist-nachhaltigkeit/>

IHK zu Rostock

<https://www.ihk.de/rostock/innovation-und-umwelt>

IHK zu Schwerin

<https://www.ihk.de/schwerin/innovation-digitalisierung-energie-umwelt>

BETRIEBSVERPFLEGUNG

Leitfaden Besser essen in Kantinen und Mensen

Stellschrauben, Praxisbeispiele und Handlungsfelder. Vom Umweltbundesamt.

<http://tinyurl.com/UBA-Leitfaden-besser-essen>

FIRMENEVENTS

Leitfaden für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen

Mit Checkliste.
Vom Bundesumweltministerium.

<http://tinyurl.com/BMUV-Leitfaden-Veranstaltungen>

WASSERMANAGEMENT

Leitfaden kontextbasiertes Wassermanagement in Unternehmen

Risikoanalyse, Strategieentwicklung, Maßnahmen. Vom UN Global Compact Netzwerk und dem WWF.

<http://tinyurl.com/WWF-Leitfaden-Wassermanagement>

NACHWACHSENDE ROHSTOFFE

Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe
Wissen, Forschung und Veranstaltungen rund um nachwachsende Rohstoffe.

<https://www.fnr.de>

ENERGIE

Leitfaden Firmenenergie

Praxisbeispiele und die Top-Maßnahmen im Bereich Energie. Vom Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft.

<http://tinyurl.com/bnw-Firmenenergie>

EINWEGPLASTIK

Initiative Plastikfreie Stadt

Plastik-Inventur, Beratung, Stammtisch zur Reduzierung von Einwegplastik im Unternehmen.

<https://plastikfreiestadt.org/unternehmen/>

TREIBHAUSGAS-BILANZIERUNG

ecocockpit

Eine kostenfreie Möglichkeit zur Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks des Unternehmens. Ein Angebot der Effizienz-Agentur NRW.

<https://ecocockpit.de/>

BETRIEBSVERPFLEGUNG

Mehr Nachhaltigkeit in der Betriebsverpflegung

Leitfaden des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.

<http://tinyurl.com/BMEL-leitfaden-Betriebskantine>



KOMPASS NACHHALTIGKEIT

Beschaffungsprozesse in allen Phasen nachhaltig gestalten

Von der Bedarfs- und Marktanalyse bis zum Vertragsmonitoring. Orientierungshilfen zu Gütezeichen und Praxisbeispiele nachhaltiger Kommunen. Ein Kooperationsprojekt von Engagement Global mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) und der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) im Auftrag BMZ.

<https://www.kompass-nachhaltigkeit.de/>

□ BIODIVERSITÄT

Leitfaden Schutz der biologischen Vielfalt im Rahmen von Umweltmanagementsystemen

Generelle Informationen und Leitfaden zur Umsetzung. Von Global Nature Fund, Bodensee-Stiftung und EMAS.

<http://tinyurl.com/WWF-Leitfaden-Wasser-management>

□ BIODIVERSITÄT

Broschüre "Brennpunkt Biodiversität - Leitfaden für den deutschen Mittelstand"

Informationen zum Thema und praktische Hilfestellungen, z. B. der Signifikanz-Check. Von "Unternehmen Biologische Vielfalt", DIHK Service GmbH.

<http://tinyurl.com/DIHK-Service>

□ BIODIVERSITÄT

Unternehmen biologische Vielfalt (UBi)

Wissen, Erfahrungen und praktische Tipps. Ein beachtliches Netzwerk von Verbänden und Unternehmen, die sich für Biodiversität engagieren.

<https://www.unternehmen-biologische-vielfalt.de/>

□ ENERGIE

Landesenergie- und Klimaschutzagentur Mecklenburg-Vorpommern

Kompaktes Wissen, kostenlose individuelle Beratung, kostenfreier Stammtisch. Mit Datenbank für Dienstleister und Zulieferer für die Umsetzung von Energieeinsparmaßnahmen und die Integration erneuerbarer Energien.

<https://www.mv-effizient.de/>

□ KREISLAUFWIRTSCHAFT

Circular Hubs

Regionale Anlaufstellen für Wissensaustausch und Zusammenarbeit von, für und mit KMU – für gemeinsames zirkuläres Wirtschaften. Vom Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft.

<https://circularhubs.de>

□ TRANSFORMATION & DIGITALISIERUNG

mv-works

Die Initiative unterstützt Unternehmen und Beschäftigte in MV in der Transformation. Träger ist die TGS Gesellschaft für Strukturentwicklung mbH in Rostock-Warne-münde.

www.mv-works.de

□ MITARBEITERMOBILITÄT

Leitfaden zur nachhaltigen Ausgestaltung von Mobilitätsrichtlinien im Unternehmen

Für Orientierung und konkrete Ideen für ein Mobilitätskonzept im Unternehmen. Vom Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management.

<http://tinyurl.com/BAUM-Leitfaden-Mobilitaet>

□ DIGITALISIERUNG

Mittelstand 4.0 – Kompetenzzentrum Rostock

Ein Projekt im Rahmen der Förderinitiative des BMWI zur Förderung der Digitalisierung im Mittelstand. KMU aus MV sollen vor dem Hintergrund der digitalen Revolution und der Globalisierung der Wirtschaft in die Lage versetzt werden, ihre bestehenden Marktpositionen zu festigen und weitere Geschäftsfelder zu erschließen.

<https://www.iti-mv.de/projekte/mittelstand-4-0-kompetenzzentrum-rostock/>

soziale Dimension

□ ARBEITSKULTUR & GESUNDHEITSMANAGEMENT

Initiative Neue Qualität der Arbeit

Begleitet Unternehmen im Wandel der Arbeitswelt und unterstützt sie auf ihrem Weg zu einer an den Mitarbeitenden orientierten, nachhaltigen Unternehmenskultur. Mit Praxiswissen, Beratung, Selbst-Checks, u.a. Leitfaden "In 7 Schritten zum betrieblichen Gesundheitsmanagement". Vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales

<https://www.inqa.de>

□ FAIRER HANDEL

Standards für fair gehandelte Produkte

Fairtrade ist ein Sozialzertifizierungssystem, bei dem die Menschen in Ländern des globalen Südens im Mittelpunkt stehen.

<https://www.fairtrade-deutschland.de/fuer-unternehmen>

□ DIVERSITÄT

Themenseite Diversität der Initiative Neue Qualität in der Arbeit

Demografischer Wandel, Integration, Onboarding ausländischer Fachkräfte und mehr.

<https://www.inqa.de/DE/themen/diversity/uebersicht.html>

□ MENSCHENRECHTE

CSR Risiko-Check

Online-Tool, das über lokale Menschenrechtssituation sowie Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen informiert - nach Land, Produktbereich und Branche. Von der Agentur für Wirtschaft und Entwicklung.

<https://wirtschaft-entwicklung.de/wirtschaft-menschenrechte/csr-risikocheck/>

□ MENSCHENRECHTE

KMU-Kompass

Unterstützt KMU bei der Umsetzung der Kernprozesse menschenrechtlicher Sorgfalt im Unternehmen.

<https://kompass.wirtschaft-entwicklung.de/>

□ GLEICHSTELLUNG

Chancengleichheit am Arbeitsplatz

Ein Überblick mit Praxisbeispielen.

<http://tinyurl.com/INQA-Chancengleichheit>

□ GLEICHSTELLUNG

KMU Gleichstellungs-Check

Ein Check mit geringem Zeitaufwand. Mit Ideen, Anregungen und Informationen. Vom Bundesfamilienministerium.

<http://tinyurl.com/BMFSFJ-Gleichstellungscheck>

□ VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE

Unternehmensprogramm

"Erfolgsfaktor Familie"

Impulse für die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen. Bündelt Informationen rund um das Thema familienfreundliche Arbeitswelt und bietet Erfolgsbeispiele und Erfahrungsberichte von familienfreundlichen Unternehmen.

<https://www.erfolgsfaktor-familie.de/erfolgsfaktor-familie/service/publikationen>





ökonomische Dimension

- **WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN**
Regionale und bundesweite Weiterbildungsmöglichkeiten zum Thema Nachhaltigkeit finden sich in folgenden Datenbanken:

Weiterbildungsdatenbank MV
<https://www.weiterbildung-mv.de>

WeiterbildungsInformationsSystem (WIS)
<https://wis.ihk.de/>

Weiterbildungsdatenbank der Agentur für Arbeit
<https://www.arbeitsagentur.de/kursnet>

Akademische Studiengänge
z.B. zu den Stichworten Nachhaltigkeitsmanagement, Gemeinwohlökonomie

<https://www.hochschulkompass.de/home.html>

- **FACHKRÄFTESICHERUNG**
Fachkräfte finden & binden – Vielfalt nutzen
Leitfaden mit Checklisten vom Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft.

<http://tinyurl.com/RKW-Leitfaden-Fachkraefte>

- ZUKUNFTSTHEMEN VON KMU ALLGEMEIN**
Regionales Zukunftszentrum Mecklenburg-Vorpommern+
 Anlaufstelle für Zukunftsthemen kleiner und mittelständischer Unternehmen aller Branchen in MV. Beratung und Qualifizierung zu digitalen und demografischen Herausforderungen, Nachhaltigkeit, Energie und krisenfester unternehmerischer Zukunft.

<https://www.zukunftszentrum-mv.de/>
- RESSOURCENEFFIZIENZ**
Leitfaden Ressourceneffizienz für KMU
 Schritt für Schritt zu mehr Ressourceneffizienz: Analyse, Lösungsentwicklung, Bewertung, Umsetzung und Kontrolle. Vom Verein Deutscher Ingenieure.

<https://www.ressource-deutschland.de/leitfaden-re/>
- KOMMUNIKATION, MARKETING & TRANSPARENZ**
Nachhaltigkeitskommunikation – klar und ehrlich kommunizieren.
 Vom Verlag Neue Narrative.

<http://tinyurl.com/Nachhaltigkeitskommunikation>
- INNOVATIONSFÄHIGKEIT**
 Unsere Arbeitswelt braucht ein Update. Transformationsbaukasten für zukunftsfähige Unternehmen. Materialien des Verlags Neue Narrative.

<https://www.neuenarrative.de/b2b>
- INNOVATIONSFÄHIGKEIT**
Co-Working-Spaces
 Eine Übersicht der Coworking-Spaces findet man hier:

<https://coworking-festival-mv.de/>
- SUSTAINABLE FINANCE**
Grundlegende Informationen zum Thema Sustainable Finance

<https://www.dihk.de/de/ueber-uns/die-ihk-organisation/sustainable-finance-93126>
- CHANGE MANAGEMENT**
Regionales Zukunftszentrum Mecklenburg-Vorpommern+
 Verschiedene Angebote, z.B. Workshop zur Rolle als Führungskraft im Change Management, Werkzeugkoffer Ausbildungsmarketing, KI-Kompass, moderierte Reflexions- und Aktionsgruppen.

<https://www.zukunftszentrum-mv.de/lernen>
- REGIONALE WIRTSCHAFTSKREISLÄUFE**
Link zum Angebot des Bundesverbands der Regionalbewegung
 Kompetenznetzwerk für vielfältige Aktivitäten einer regionalen nachhaltigen Entwicklung. Mit Regionalgruppe MV.

<https://www.regionalbewegung.de/verband>
- UNTERNEHMEN KRISENFEST MACHEN (RESILIENZ)**
Tipps für eine widerstandsfähige Unternehmenskultur.
 Von der Initiative Neue Qualität der Arbeit.

<http://tinyurl.com/INQA-Resilienz>
- DIGITALISIERUNG**
Digitales MV
 An sechs Standorten in MV (Schwerin, Wismar, Rostock, Stralsund, Greifswald und Neubrandenburg) können sich Unternehmen und auch Privatpersonen zu Möglichkeiten und Chancen der Digitalisierung kostenfrei beraten lassen.

<https://www.digitalesmv.de/>

Altow Digital Innovation GmbH & Co. KG

IT-Dienstleistungen: Technologie-Agentur und Software-Lösungen
40 Mitarbeitende | Umsatz 2023: 2,1 Mio Euro | Standort: Rostock |
Transformationsreise Wirtschaft 2023 Region Rostock

Ein Management-Tool für die langfristige Entwicklung eines Kundenstamms nachhaltiger Unternehmen

Wie können wir als nicht-produzierendes Unternehmen einen Impact auf ökologische & soziale Nachhaltigkeit haben?

Die Altow Digital Innovation GmbH & Co. KG entwickelt und programmiert Software-Lösungen. Im Rahmen der Transformationsreise hat sich die Technologie-Agentur vorgenommen, ihre Expertise und Kapazitäten künftig stärker für Unternehmen und Organisationen mit nachhaltigen Geschäftsfeldern zur Verfügung zu stellen.

Um für die bewusste Gestaltung des Kundenportfolios einen Prozess im Unternehmen zu etablieren, hat Altow als Managementtool einen sogenannten Entscheidungsbaum entwickelt. Mithilfe des Tools prüft die Technologie-Agentur künftig anhand verschiedener Kriterien die Nachhaltigkeit ihrer Kund:innen und kommt mit diesen, wo nötig, zu den Unternehmenswerten ins Gespräch. Auch bei den eigenen Mitarbeitenden soll durch den Entscheidungsbaum das Bewusstsein für die Komplexität sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit geschärft werden.

Das haben wir schon vor der Transformationsreise gemacht

- Abfallvermeidung - z.B. durch Mehrwegbehälter für Essen „to go“
- gemeinsames Kochen statt Lieferdienst-Bestellung
- Mobilität - z.B. Bike-Leasing für Mitarbeitende und Motivierung der Mitarbeitenden zur ÖPNV-Nutzung
- Einrichtung eines Arbeitskreises Nachhaltigkeit - dort Auseinandersetzung mit verschiedenen Zertifizierungssystemen, wie dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex und der Gemeinwohlbilanzierung
- Teilnahme an Rostock Müllfrei-Aktionen



„Wir sehen, dass durch den Entscheidungsbaum das Thema Nachhaltigkeit auch für die Mitarbeitenden in den Vordergrund gerückt wird. Als Teil unserer Vertriebsstruktur werden die Mitarbeitenden einbezogen und so das Nachhaltigkeitsverständnis des Unternehmens breit diskutiert.“

Tobias Huber, Altow Digital Innovation GmbH & Co. KG



„Ich freue mich sehr, dass Altow sich die Frage stellt, wie sie nachhaltigere Kunden finden können. Damit setzen sie an einem der wirksamsten Hebel eines Unternehmens an: Was ist das Geschäftsfeld unseres Unternehmens, wozu ist unser Unternehmen da? Diese Frage wirklich ernst zu nehmen, kann weitaus mehr bewirken als der Fokus auf den individuellen CO₂-Fußabdruck, der ja überhaupt erst durch die Lobbyarbeit der fossilen Industrien so starke Bedeutung bekommen hat.“

Henri Kassulis, in 2023 Tandempartner der Altow Digital Innovation GmbH & Co. KG, Bachelor Wirtschaftsmathematik und Softwareentwickler, aktiv bei Rostock For Future

Was war und ist im Prozess besonders wichtig?

- **Die Auseinandersetzung mit unserem eigenen Nachhaltigkeitsanspruch als Unternehmen**
Durch das neue Managementtool setzen wir uns nicht nur systematisch und als Teil der täglichen Betriebsabläufe mit dem Nachhaltigkeitsanspruch unserer Kunden auseinander, sondern sind auch kontinuierlich gezwungen, unseren eigenen Anspruch daran zu messen. Das ist für viele unserer Fachkräfte ein wichtiger Aspekt für die Entscheidung, bei uns zu arbeiten.
- **Die Notwendigkeit anzuerkennen, dass wir uns langfristig als Dienstleister für „grüne Branchen“ positionieren müssen**
Einige Kunden mag der Entscheidungsbaum abschrecken. Aber langfristig trägt das Managementtool dazu bei, dass wir uns als IT-Dienstleister systematisch im Bereich Kreislaufwirtschaft und erneuerbare Energien etablieren.
- **Der Fokus auf Nachhaltigkeit braucht eine darauf ausgerichtete Vertriebsstruktur**
Wir haben erkannt, dass wir, um unser Kundenportfolio nachhaltiger zu machen, unseren Vertrieb noch systematischer und zielgerichteter entwickeln müssen. Hierfür stellen wir gezielt Fachkräfte für den Aufbau der Vertriebsstruktur ein.



Gelebte Nachhaltigkeit

Stärkung der Kommunikation zu Nachhaltigkeit innerhalb des Unternehmens sowie mit Kund:innen | Verbesserung der Unternehmenskultur durch Einbindung der Mitarbeitenden in Nachhaltigkeitsprozesse | Auseinandersetzung mit dem eigenen Nachhaltigkeitsanspruch | Beitrag zur Diskussion des Themas in der Branche



Gelebtes Unternehmertum

insbesondere: Sicherung von Arbeitsplätzen | Gewinnung und Halten von Fachkräften | Stärkung der Reputation als nachhaltiges Unternehmen



Wer war am Prozess beteiligt?

Eigentümer, Management, Mitarbeitende

Nachhaltigkeit, eine Frage der Strategie

Um Nachhaltigkeit auf strategischer und operativer Ebene zu verankern, können strategische Ziele für das Unternehmen formuliert und konkrete Maßnahmen für das operative Tagesgeschäft geplant werden. So kann Nachhaltigkeit in den täglichen Entscheidungen schrittweise berücksichtigt werden.

- Nachhaltigkeit als strategische Frage des Unternehmens behandeln und auf Geschäftsführer-Ebene bzw. auf Management-Ebene ansiedeln
- ein Unternehmensleitbild mit dem Nachhaltigkeitsverständnis des Unternehmens aufstellen und intern und extern kommunizieren

- Zuständigkeiten im Unternehmen definieren und zeitliche und finanzielle Kapazitäten schaffen
z.B. durch einen Nachhaltigkeitsbeauftragten, die Verankerung des Themas als Aufgabenbereich der Geschäftsführung oder die Freistellung von Mitarbeitenden

- Das eigene Geschäftsmodell zukunftsfähig machen
Mögliche Fragen sind:

- ▶ Welche Auswirkungen haben die sich verschärfenden gesetzlichen Rahmenbedingungen auf unsere Branche (EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, Lieferkettengesetz, EU-Taxonomie)?
- ▶ Wo lässt sich Nachhaltigkeit mit ökonomischen Vorteilen verbinden? Sind unsere Produkte und Dienstleistungen langfristig tragfähig? Wo gibt es interessante neue Marktnischen?
- ▶ Wo stehen soziale und ökologische Anliegen eigenständig neben der eigentlichen Geschäftstätigkeit?
- ▶ Ist unser Unternehmenszweck darauf ausgerichtet, einen positiven Beitrag zum Gemeinwohl zu leisten? Welchen gesellschaftlichen Mehrwert erbringen wir?

„Während der Transformationsreise Wirtschaft haben wir mit Unterstützung durch unseren Tandempartner erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht erstellt. Es ist ein sachlicher Bericht mit klaren Zahlen und Zielen wie im Qualitätsmanagement. Um den hierfür erforderlichen zeitlichen Aufwand aufbringen zu können, haben wir eine Mitarbeiterin freigestellt. Mit dem Bericht haben wir ein effektives Instrument entwickelt, um in unserem Unternehmen Maßnahmen im Bereich ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit systematisch zu planen und zu realisieren. Zudem haben wir aufgezeigt, welche Maßnahmen bereits umgesetzt sind.“



Viola Bähr, Lang Metallwarenproduktion GmbH aus Woldegk

□ **Nachhaltigkeitsmanagement und entsprechende Management-Instrumente einführen**

Auf diese Weise schrittweise neue Prozesse im Unternehmen etablieren, z.B. in Einkauf / Beschaffung (Lieferkettenstrategie), Produktion, Logistik, Marketing und Vertrieb (Marktstrategie), Controlling (Messung und Monitoring der Nachhaltigkeitsziele), Fachkräfte- und Personalstrategie sowie Förderung von Innovationen. Hilfreich sind z.B. diese Management-Instrumente und Leitfäden:

▶ **Nachhaltigkeitsmanagement für KMU**

Kostenfreie Materialien und Hilfestellungen zum Bestellen und Herunterladen. Vom Umweltpakt Bayern.

<https://www.umweltpakt.bayern.de/werkzeuge/nachhaltigkeitsmanagement/>

▶ **Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001 und EMAS**

Im Rahmen des Umweltmanagementsystems werden Umweltaspekte systematisch für alle Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen erfasst und in die betrieblichen Strukturen und Verfahrensweisen einbezogen.

<http://tinyurl.com/Umweltmanagementsysteme>

- ▶ Das EMAS-Register zeigt, wer das System in Ihrer Nähe nutzen
<https://www.emas-register.de>

▶ **Normungsroadmap Circular Economy**

Unterstützt den Weg von einer linearen in eine zirkuläre Wirtschaft - Normen und Standards spielen hierbei eine wichtige Rolle. Normenwerk von VDE, VDI und DKE liefern Anregungen bzw. Normen für die Ausgestaltung von Transformationsprozessen.

<https://www.dke.de/de/arbeitsfelder/components-technologies/normungsroadmap-circular-economy>



„Mit ISO 53001 soll für Unternehmen ein strukturierter Ansatz zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen geschaffen werden. Diese Norm soll voraussichtlich 2025 veröffentlicht werden. Wenn Ansätze wie dieser z.B. für KMU verbindlich werden, könnten sie zu einem „Treiber“ für ein selbstverständliches und ganzheitliches Integrieren von Nachhaltigkeit im Mittelstand werden.“

Henry Foth, Gaststätte Anglerheim, aus Torgelow bei Ueckermünde

KKF Gesellschaft für Klima- und Kältetechnik GmbH

Klima- und Kältetechnik: Einbau sowie Wartungs- und Reparaturarbeiten
30 Mitarbeitende | Umsatz 2023: 4,5 Mio Euro | Standorte: Bützow und Bad
Bramstedt | Transformationsreise Wirtschaft 2023 - Region Rostock

Die Mitarbeiter beim Thema Nachhaltigkeit mitnehmen

Wie können wir das ganzheitliche Nachhaltigkeitsverständnis bei KKF stärken und die Mitarbeitenden zu täglich Mitgestaltenden machen?

Die Unternehmensleitung der KKF Gesellschaft für Klima- und Kältetechnik GmbH ist bereits überzeugt: Das Unternehmen soll nachhaltiger werden. Ideen dazu gibt es etliche. Der Strauß an bunten Maßnahmen aber lässt sich nicht ohne die Mitarbeitenden erreichen. Sie sind es, die den Nachhaltigkeitsanspruch des Unternehmens im Arbeitsalltag leben und umsetzen sollen. Im Mittelpunkt der Transformationsreise von KKF stand deshalb das Thema Kommunikation. Was sind gute Ideen und Strategien, wie man die Kollegen und Kolleginnen so mitnimmt, dass nachhaltiges Handeln alltägliche Normalität wird und sie das Thema Nachhaltigkeit aktiv mitgestalten?

Im Projektzeitraum wurde die Trennung von Abfällen direkt auf der Baustelle eingeführt und Mehrwegbehältnisse für das Mittag "to go" an alle Mitarbeiter ausgegeben. Um alle Kollegen und Kolleginnen auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit mitzunehmen, wurden verschiedene Kommunikationskanäle eingerichtet: Infos zu Nachhaltigkeitsthemen, aber auch anderen Themen, gibt es jetzt per unternehmensinternem Newsletter, Chat-Gruppe, E-Mail und im persönlichen Austausch. Ergänzend kommen Firmen-Events dazu, u.a. die Besteigung eines Windrads und Baumpflanz-Aktionen. Das Unternehmen hat für 2024 die Plastik-Inventur über die Initiative Plastikfreie Stadt geplant.

Das haben wir schon vor der Transformationsreise gemacht

- fortlaufende Plastikreduktion
- Mitarbeitererevents
- Nachhaltiges Denken fördern
- Azubi- und Mitarbeiterprojekt „KKF for future“
- Mitbestimmung der Mitarbeitenden



„Die Transformationsreise Wirtschaft hat uns als Unternehmen etwas sehr Wichtiges gegeben: Deadlines und Termine, zu denen wir bestimmte Fragen durchdacht und Dinge geplant haben wollten. Das ist wesentlich, um bei solch langfristigen Themen, die über das Alltagsgeschäft hinausgehen, am Ball zu bleiben.“

Benjamin Junck, CAD-Konstrukteur bei KKF Gesellschaft für Klima- und Kältetechnik GmbH



„Die Grundlagen zur Nachhaltigkeit sollten längst Teil einer jeden Ausbildung sein. Wir freuen uns darüber, dass KKF hier bei den eigenen Auszubildenden so vorangeht und sogar eigene Lehrmaterialien erstellt. Es ist wichtig, die Mitarbeitenden direkt mitzunehmen.“

Martina Koch und Marina Leyerer, Tandempartnerinnen des Unternehmens in 2023,
aktiv im Upcycling Atelier Rostock

Was war und ist im Prozess besonders wichtig?

- **Der Ansatz, Nachhaltigkeit nicht mit dem erhobenen Zeigefinger zu vermitteln**
Um die Kollegen beim Thema Nachhaltigkeit wirklich mitzunehmen, zeigt sich immer wieder: Das Thema muss eher nebenbei, niedrigschwellig und im lockeren Rahmen kommuniziert und vermittelt werden. Darauf richten wir unsere unternehmensinterne Kommunikation aus.
- **Die Erkenntnis, dass wir ein Unternehmensleitbild brauchen**
Im Prozess ist deutlich geworden, dass wir ein Unternehmensleitbild entwickeln wollen. Dort wollen wir unsere Werte bezüglich Nachhaltigkeit festhalten: Was bedeutet nachhaltiges Handeln für uns? Wie möchten wir mit den Mitarbeitenden umgehen? Für den Leitbildprozess nehmen wir uns zwei Jahre Zeit und beteiligen auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Gelebte Nachhaltigkeit:

Stärkung der Kommunikation zur Nachhaltigkeit | Sensibilisierung der Mitarbeitenden und damit Gewinnung für die Nutzung von Mehrweglösungen und Abfalltrennung | Einsparung von Ressourcen | Verbesserung der Unternehmenskultur



Gelebtes Unternehmertum:

insbesondere: Gewinnung und Sicherung von Fachkräften | Verbesserung der Reputation des Unternehmens



Wer war am Prozess beteiligt?

Mitarbeitende, Eigentümer, Management

Nachhaltigkeit, ein unternehmerisches Gemeinschaftswerk

Die Verankerung von Nachhaltigkeit betrifft zumeist zentrale, wenn nicht gar alle Bereiche des Unternehmens. Sie gelingt nur, wenn auch die Mitarbeitenden hinter den Maßnahmen stehen und diese mit umsetzen. Hierfür müssen sie mitgenommen und in die Prozesse einbezogen werden. Transformationsprozesse brauchen eine gute Beteiligungskultur.

□ internes Betriebsklima bewusst entwickeln und gestalten, z.B. durch

- ▶ Wertschätzung, Zusammenhalt, gute Kommunikation leben und so ein gutes soziales Miteinander befördern, z.B. auch bei Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund
- ▶ Vorurteile und Konflikte abbauen
- ▶ frischen Blick der jungen Mitarbeiter genauso ernst nehmen wie die Erfahrungswerte der älteren Belegschaft
- ▶ regelmäßiger Austausch, offene Gesprächskultur, z.B. durch Mittagsmeetings, Firmenevents, Thementage
- ▶ persönliche Entfaltung, Wohlfühlen und Selbstbestimmung am Arbeitsplatz
- ▶ darauf einstellen, dass Fachkräfte immer stärkeren Wert auf Nachhaltigkeitsaspekte legen (Generationenwechsel)
- ▶ Mitspracherechte stärken, Entscheidungen sollten vom ganzen Team verstanden und umgesetzt werden

„Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter sind zunehmend an nachhaltigem Wirtschaften interessiert. Daher integrieren wir Nachhaltigkeit nach und nach systematisch in unsere Unternehmensabläufe.“

Jörg Monsig, Lang Metallwarenproduktion Neubrandenburg GmbH aus Woldegk



„In der Transformationsreise haben wir uns damit beschäftigt, wie ein gutes soziales Miteinander mit unseren Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund befördert werden kann, denn von einem warmen und nachhaltigen Wohlfühl- und Willkommensklima profitieren alle im Unternehmen.“

Franziska Strehlow, Assistentin der Geschäftsführung des Hotels und Restaurants am Schlosspark Güstrow, Standort Gästehaus Rostock Lütten



//

Die Sensibilität für die Menschen ist total entscheidend, seien es die Mitarbeitenden im Unternehmen selbst oder die Menschen, die entlang der Wertschöpfungskette arbeiten. Gelebte Nachhaltigkeit berücksichtigt nicht nur die Auswirkungen auf das globale Klima, sondern auch das soziale Klima im Unternehmen.

//

Nicole Gericke, Tandempartnerin des Gästehauses Rostock Lütten Klein in 2023, Eine-Welt-Landesnetzwerk MV, Fairtrade-Stadt Rostock



GILLES PLANEN GmbH

Sattlerei: Spezialist für Planen aller Art
12 Mitarbeitende | Umsatz 2023: 950.000,-€
Standorte: Neubrandenburg, Neustrelitz und Stavenhagen
Transformationsreise Wirtschaft 2023 Region Mecklenburgische Seenplatte+

Sinnhafte Weiterverwendung von Materialresten

Wie können wir für eine sinnvolle Weiterverwendung der bei unserer Produktion entstehenden Materialreste sorgen, die bislang einfach im Müll landen?

Bei der Fertigung von Planen und Kunststoffdichtungsbahnen für zum Beispiel Bootsverdecke, Sonnenschutz, Teichfolien, Polsterarbeiten und Dächer für Biogasanlagen fallen bei der Gilles Planen GmbH je nach Form und Rollenbreite zwischen 3 bis 30 Prozent Materialverschnitt an, der ungenutzt im Müll landet. Denn eine weitere Verwertung im Unternehmen selbst ist nicht möglich, da es keine kleinteiligen Aufträge gibt und die vorhandenen Maschinen kleinere Materialmengen nicht verarbeiten können.

Wie können die Materialien dennoch sinnvoll weiterverwendet werden? Durch die Transformationsreise Wirtschaft inspiriert, verfolgt der kaufmännische Leiter Robert Gilles zwei Ansätze: Man könnte die Materialien in ihre Ausgangsstoffe zerlegen. Dafür hat das Unternehmen ein Institut für Polymer- und Produktionstechnologien mit einer Vorstudie zur Recyclingfähigkeit der Materialien beauftragt. Die andere Option besteht darin, aus dem Verschnitt im Sinne des Upcyclings Produkte zu fertigen.

Das haben wir schon vor der Transformationsreise gemacht

- Kauf lang haltbarer Produkte mit Service und Reparaturmöglichkeit



„Durch die Transformationsreise und besonders durch die anderen Unternehmensbeispiele habe ich die Angst verloren, auch größere Veränderungsprozesse im Unternehmen anzugehen. Mir wurde bewusst, dass man als Unternehmen nicht alleine dasteht, sondern nachhaltige Unternehmer immer alltäglicher werden.“

Robert Gilles, kaufmännischer Leiter bei Gilles Planen GmbH



„Bei den Planstoffen von Gilles Planen GmbH handelt es sich um hochwertiges Material. Damit die Produktionsabfälle nicht vernichtet werden müssen, haben wir aus den Verschnittresten ansprechende kleinformatige Design-Produkte entworfen und als Einzelstücke gefertigt.“

Julia Behrens, Mia-Fine Pfeifer und Justus Pläge, Tandempartner des Unternehmens in 2023, Design-Studierende der Hochschule Wismar und studentisches Projektteam Strak

Was war und ist im Prozess besonders wichtig?

- **Erkenntnis, dass Nachhaltigkeit nichts Exklusives ist**
sondern ein normales Thema, das in allen Prozessen des Unternehmens mitzudenken ist. Über die Informationen im Verlauf der Transformationsreise und den Austausch mit den Kollegen wurde mir bewusst, dass Nachhaltigkeit in der Wirtschaft zunehmend alltäglich und selbstverständlich integriert wird.
- **Erkenntnis, auch sozialen Aspekt der Nachhaltigkeit immer mitdenken**
Nachhaltigkeit im Unternehmen umfasst auch die Partizipation und Einbindung der Mitarbeiterschaft in betriebliche und Transformationsprozesse.
- **Eine gute Lösung in meiner Branche kann vielen nutzen**
Unser Unternehmen ist nur eines von mehreren Sattlereien in Mecklenburg-Vorpommern und von einer Vielzahl auf Bundesebene. Wenn wir einen Prototyp erarbeiten, Materialreste effektiv weiterzuverwenden, und dieser auch von anderen genutzt wird, wäre das Einsparpotential durch Recycling bzw. Upcycling MV- bzw. bundesweit enorm.
- **Großes Potential für Nachhaltigkeitsansätze im Handwerk**
Handwerk kann sich gut auf Nachhaltigkeit einstellen, denn schon jetzt wird hier z.B. sehr auf ressourcenschonendes Arbeiten fokussiert. Aktuell wird an dieses Potential seitens der Handwerkskammer nur wenig angeknüpft. Interessant wären hier ansprechende Weiterbildungen zu den Nachhaltigkeitszielen für kleine Handwerksbetriebe – mittelfristig möglichst selbstverständlich wie z.B. Weiterbildungen für den Arbeitsschutz – und hilfreiche Unterstützung z.B. mit entsprechender Software oder durch Bürokratieabbau.



Gelebte Nachhaltigkeit

Einsparung von Energie und Ressourcen



Gelebtes Unternehmertum

insbesondere: Nutzung regionaler Potenziale für den Ausbau einer Green Economy



Wer war am Prozess beteiligt?

Eigentümer, Lieferant

Holen Sie sich Unterstützung

Nachhaltigkeit auf strategischer und operativer Ebene zu verankern, erfordert zum Teil umfassende Veränderungsprozesse im Unternehmen. Oft sind Innovationen gefragt, nicht selten müssen althergebrachte Wege verlassen werden. Lassen Sie sich doch ein Stück des Weges von Profis für Organisationsentwicklung, Innovationsprozesse und Coaching begleiten.

Geförderte Beratungs- und Unterstützungsangebote

In MV gibt es u.a. diese Angebote

▶ **Regionales Zukunftszentrum Mecklenburg-Vorpommern+**

Verschiedene Angebote, z.B. Workshop zur Rolle als Führungskraft im Change Management, Werkzeugkoffer Ausbildungsmarketing, KI-Kompass, moderierte Reflexions- und Aktionsgruppen, Beratung auch zu Energie.

<https://www.zukunftszentrum-mv.de/lernen>

▶ **Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)**

Begleitet Unternehmen auf dem Weg zu einer nachhaltigen Unternehmenskultur, bei der der Mensch im Mittelpunkt steht. Mit Praxiswissen, Beratung, Selbstchecks, Vernetzungsangeboten und gefördertem Coaching-Angebot für KMU.

<https://www.inqa.de>

▶ **mv-works**

Die Initiative unterstützt Unternehmen und Beschäftigte in MV in der Transformation. Mit Exkursionen, Workshops, Praxisbeispielen, Vernetzungsangeboten.

www.mv-works.de

▶ **Digitaler Innovationsraum Mecklenburg-Vorpommern.**

An sechs Standorten in MV (Schwerin, Wismar, Rostock, Stralsund, Greifswald und Neubrandenburg) können sich Unternehmen und auch Privatpersonen zu Möglichkeiten und Chancen der Digitalisierung kostenfrei beraten lassen.

<https://www.digitalesmv.de/digitaler-innovationsraum>

▶ **Mittelstand-Digital Zentrum Rostock**

Digitale Kompetenz für KMU mit Fokus auf innovative Digitalisierung und Vernetzung der regionalen Wirtschaft. Mit kostenlosen Veranstaltungen, Praxisvorträgen, zertifizierten Fortbildungen und individuellen Digitalprojekten. Mit Fokus auf bestimmte Branchen.

<https://www.digitalzentrum-rostock.de/>

▶ **MV Effizient-Beratungsangebot zum Energiesparen im Unternehmen**

Kostenlose Beratung für Unternehmen in MV.

<https://www.mv-effizient.de/>

▶ **Förderberatung in MV zu Erneuerungs- und Klimaschutzprogrammen**

<https://www.foerderung-leea-mv.de/>

- **Kommerzielle Dienstleister für Coaching, Beratung, Prozessbegleitung oder Organisationsentwicklung einbinden, z.B.**
 - ▶ für die Analyse und Bewertung der IST-Situation im Unternehmen
 - ▶ zur Systematisierung und Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie sowie konkreter Maßnahmen
 - ▶ zur gezielten Unterstützung von Innovationsprozessen für die Weiterentwicklung des eigenen Geschäftsmodells
 - ▶ für die Beteiligung der Mitarbeitenden

- **... oder einfach punktuell Feedback einholen über Netzwerkkontakte**
z.B. beim Unternehmensstammtisch



„Der Blick von außen aufs Unternehmen durch meine Tandempartnerin hat mir sehr geholfen. Für mich war es für den Prozess entscheidend, als Persönlichkeit gesehen und in meinem Vorhaben bestärkt zu werden und die richtigen Fragen gestellt zu bekommen.“

Philipp Heyna, Heynaht GmbH aus Rostock



„Durch die Transformationsreise haben wir Einblicke ins unternehmerische Denken bekommen und damit Wissen über eine andere Welt außerhalb der eigenen Blase erlangt. Es ist spannend und wichtig, in dieses Spannungsfeld zwischen Unternehmen und Ehrenamt zu gehen und zu sehen, wie es miteinander gedacht werden kann.“

Martina Koch & Marina Leyerer, Tandempartnerinnen der KKF Gesellschaft für Klima- und Kältetechnik GmbH in 2023, aktiv im Upcycling Atelier Rostock





„Sich ins Ungewisse zu wagen, darin sind wir alle Anfängerinnen und Anfänger. Die Expertise, wie das gehen kann, muss man erst entwickeln. Genau hierbei hat uns das Coaching durch das Projektteam der Transformationsreise Wirtschaft weitergebracht.“

Laura Wolter, Altow Digital Innovation GmbH & Co. KG aus Rostock

„Mich hat an der Transformationsreise Wirtschaft beeindruckt, dass - obwohl es innerhalb des Projektes nur wenige Workshops und Treffen gab - diese Interventionen in den Unternehmen jeweils einen größeren Prozess angestoßen haben. Das zeigt, was gute Impulse und Formate bewirken können.“

Henri Kassulis, in 2023 Tandempartner der Altow Digital Innovation GmbH & Co. KG, Bachelor Wirtschaftsmathematik und Softwareentwickler, aktiv bei Rostock For Future



Restaurant "Zum Stromer" in Warnemünde

Gastronomie

4 feste Mitarbeitende und 4 Minijobber

Umsatz 2023: 560.000 Euro | Standorte: Warnemünde und Kuhs

Transformationsreise Wirtschaft 2023 Region Rostock

Ein Regionalladen für Grundversorgung und mehr Lebensqualität im ländlichen Raum

Wie können wir das Konzept für unseren neuen Regionalladen in Kuhs bei Güstrow so gestalten, dass Pendelnde, Durchreisende, Touristen und Menschen aus dem Ort hier regelmäßig einkaufen kommen?

Denis Arnhold betreibt in Rostock Warnemünde das Restaurant „Zum Stromer“ und zusätzlich - um den Gästen frische Speisen aus regionalen Zutaten anbieten zu können - bei Güstrow eine kleine Gärtnerei. Die Tatsache, dass die Gärtnerei mehr Gemüse abwirft, als das Restaurant verbraucht, hat Denis Arnhold zu einer Idee inspiriert: Der Geschäftsführer eröffnet in Kuhs bei Güstrow einen Regionalladen. Dort soll es neben seinem Gemüse und hieraus hergestellten Produkten, wie z.B. frischem Pesto, weitere Produkte von regionalen Anbietern aus Mecklenburg-Vorpommern geben. Der Regionalladen soll dazu beitragen, die Lebensqualität im ländlichen Raum zu erhöhen und dort eine gute Grundversorgung zu gewährleisten.

Die große Herausforderung: Wie gestaltet man Angebotspalette und das Konzept des Ladens so, dass auch wirklich ausreichend Menschen hier einkaufen und sich der Laden langfristig trägt? Was es braucht, um Pendler, Durchreisende, Touristen und Menschen aus dem Ort als regelmäßige Kunden zu gewinnen, war zentrale Fragestellung der Transformationsreise.

Das haben wir schon vor der Transformationsreise gemacht

- eigener Gemüseanbau
- eine sehr regional ausgerichtete Speisekarte
- Reduzierung von Müll
- gute Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitenden
- Wertschätzung und Mitbestimmung der Mitarbeitenden



„Es braucht Plattformen für Kleinproduzenten im Land. Denn durch Regionalläden werden mehr Menschen animiert, regionale Produkte zu kaufen; die Infrastruktur für die Re-Regionalisierung der Ernährung und Versorgungsstruktur wird weiter ausgebaut. Jeder Regionalladen ist ein kleiner Infrastruktur-Hebel.“

Cornelia Arnhold, Restaurant "Zum Stromer" und Regionalladen



„Ich finde es gut, dass ein Unternehmen daran arbeitet, einen Regionalladen aufzubauen, der Bio-, Fairtrade und regionale Produkte zusammen denkt. Es ist eine Besonderheit, lokal und global zu denken.“

Kaike Brand, Projektkoordinatorin für das Projekt „Starke Kost“ beim Eine-Welt-Landesnetzwerk MV

Was war und ist im Prozess besonders wichtig?

- **Die Unterstützung durch Kontakte und Informationen**
Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Rostock und das Netzwerk aus der Transformationsreise Wirtschaft haben uns mit Kontakten, z.B. zu regionalen Produzenten, und Informationen zu Förderprogrammen weitergeholfen.
- **Einstellung einer Fachkraft als Leiter des Regionalladens**
Mit dem Laden eröffnen wir ein völlig neues Geschäftsfeld. Ohne eine zusätzliche Fachkraft wäre das nicht leistbar.
- **Die Auseinandersetzung mit unserem eigenen Nachhaltigkeitsverständnis**
Durch Vernetzung und Gespräche im Rahmen der Transformationsreise hat sich unser eigener Blickwinkel deutlich erweitert: Die Bedeutung von grundlegenden Transformationsprozessen ist uns bewusster und der Begriff der Transformation für uns viel klarer geworden. Unter anderem hat uns der Ansatz der Gemeinwohlbilanzierung sehr inspiriert.
- **Die Vermittlung unseres umfassenden Nachhaltigkeitsverständnisses an unsere Mitarbeitenden**
Uns ist bewusst, wie wichtig es ist, unsere Mitarbeitenden mitzunehmen. Nur so können sie unser Selbstverständnis und unsere Haltung authentisch an die Kunden vermitteln. Wir nehmen das Thema Weiterbildung für unsere Mitarbeitenden sehr wichtig und sehen uns in einer Coaching-Rolle.



Gelebte Nachhaltigkeit

Förderung einer stärker regionalen Ernährung durch attraktives Angebot im ländlichen Raum und Sichtbarmachung von regionalen Produzenten | Reduzierung von Lieferwegen | Identifizierung von Aus- und Weiterbildungsbedarfen im Unternehmen | Regionalentwicklung



Gelebtes Unternehmertum

Existenzsicherung durch neues Geschäftsfeld | Nutzung regionaler Potentiale | langfristige Sicherung von Arbeitsplätzen durch Personal-Sharing-Modelle



Wer war am Prozess beteiligt?

Eigentümer, Mitarbeitende

Netzwerke als Impulsgeber

Teil von Unternehmensnetzwerken zum Thema Nachhaltigkeit werden, und dadurch

- ▶ sehen, wie es andere machen
- ▶ Impulse mitnehmen
- ▶ Kontakte, fachlichen Input zu verschiedensten Themen und Informationen erhalten
- ▶ das eigene Unternehmen als Teil eines gesamtgesellschaftlichen Transformationsprozesses in Richtung Nachhaltigkeit und Gemeinwohlökonomie erleben
- ▶ Ihr eigenes Wissen weitergeben und so Impulse in der Branche setzen
- ▶ dazu beitragen, dass die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen in Richtung Gemeinwohlökonomie weiterentwickelt werden

Nachhaltigkeits-Netzwerke - eine Auswahl

IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

- ▶ **Netzwerkübersicht für MV**
Übersicht über Unternehmensnetzwerke in MV. Vom Wirtschaftsministerium MV.

<http://tinyurl.com/MWITA-Investorenportal-MV>

Sie sind nicht allein. Netzwerke und Austausch mit anderen Unternehmen und Stakeholdern bringen wertvolle Impulse, fachlichen Input und Ideen zur nachhaltigen Weiterentwicklung eigener Geschäftsfelder. Nachhaltigkeit ist Gemeinschaftswerk.

- ▶ **Scan Balt – Netzwerk der Biotechnologie und Medizintechnik**

Biotechnologie und Medizintechnik im Ostseeraum.

www.scanbalt.org

- ▶ **Umwelttechnologienetzwerk enviMV**
Netzwerk für Umwelttechnik.

www.envimv.de

- ▶ **BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern**
Netzwerk der Gesundheitswirtschaft für MV.

<https://www.bioconvalley.org/>

- ▶ **WindEnergy Network**
Netzwerk Windenergie.

www.wind-energy-network.de

- ▶ **Kompetenzzentrum E-Mobilität MV**
Elektroindustrie.

<https://emevo.de>

- ▶ **Allianz für nachhaltiges Bauen in Mecklenburg-Vorpommern**

Breite Allianz - u.a. für eine möglichst zügige Anpassung von Rahmenbedingungen für nachhaltiges Bauen, koordiniert von der IHK zu Schwerin.

<http://tinyurl.com/nachhaltiges-Bauen>

- ▶ **Zukunftsmacher**

Netzwerk innovativer Unternehmen in MV.

<https://www.zukunftsmacher-mv.de/>

- ▶ **Autotrans-MV**

Netzwerk „Automotive-Transformationsstrategie für nachhaltige Wertschöpfung in Mecklenburg-Vorpommern

<https://www.autotrans-mv.de/>

- ▶ **Regionale thematische Unternehmer- und Unternehmerinnenstammtische**
z. B. bei den IHKs

AUF BUNDESEBENE

- ▶ **Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft**
Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft (BNW), B.A.U.M., Dasselbe in grün e.V.

<https://www.bnw-bundesverband.de/>

- ▶ **B.A.U.M. - Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften**
Netzwerk für eine lebenswerte Zukunft durch nachhaltiges Wirtschaften innerhalb der planetaren Grenzen.

<https://baumev.de/>

- ▶ **Dasselbe in grün e.V. - Bundesverband der nachhaltigen Unternehmen**
Deutschlandweites Netzwerk mit Akteuren verschiedenster Disziplinen.

<https://dasselbe-in-gruen.de/>

- ▶ **Klimaschutz-Unternehmen**
Netzwerk von Unternehmen, die sich aktiv für Klimaschutz und Energieeffizienz sowie einen sinnvollen Umgang mit den Ressourcen einsetzen.

<https://www.klimaschutz-unternehmen.de/startseite/>

- ▶ **Unternehmensnetzwerk Klimaschutz Gemeinsam mit anderen Unternehmen voran in Richtung Klimaneutralität.**
Erhalten Sie Anregungen für Klimaschutzmaßnahmen, passend zu Ihrem Unternehmen. Eine IHK-Plattform.

<https://www.klima-plattform.de/>

- ▶ **Stiftung KlimaWirtschaft**
Eine Initiative von Vorstandsvorsitzenden, Geschäftsführern und Familienunternehmern, die sich aktiv für die Einhaltung der europäischen und deutschen Klimaziele einsetzt.

<https://klimawirtschaft.org/>

- ▶ **Gemeinschaftswerk Nachhaltigkeit**
Initiative und offene Plattform zur Förderung von Nachhaltigkeitsengagement in Deutschland.

<https://gemeinschaftswerk-nachhaltigkeit.de/>

„Die Umsetzung unseres Vorhabens, erneuerbare Energie für das Unternehmen über Solarstrom auf kommunalen Dachflächen zu gewinnen, wollen wir zusammen mit der Gemeinde bewerkstelligen. Als Grundlage dafür wird eine Machbarkeitsstudie erstellt. So könnte unser größtmöglicher Output sein: Rothenklempenow versorgt sich mit erneuerbarer Energie selbst.“

Irazú López Nava-Hoffmann, TLAXCALLI GmbH aus Rothenklempenow bei Pasewalk

„Es war wertvoll, einen Einblick zu bekommen, mit welchen Problemen andere Unternehmen zu kämpfen haben. Und welche Lösungsansätze sie entwickeln. Das hat auch für eigene Fragestellungen und Probleme Impulse gegeben.“

Manfred Schneidewind, Kreiskrankenhaus Demmin gGmbH



Dröge GmbH

Landwirtschaftstechnik
25 Mitarbeitende | Umsatz 2023: 3,57 Mio Euro | Standorte: Mistorf und Altentreptow |
Transformationsreise Wirtschaft 2023 Region Rostock

Geringere Investitionsrisiken für Landwirte durch modulare Stall- und Energiekonzepte

Wie können wir als Stallausrüster und Anbieter von technischen Einrichtungen für Landwirte die Risiken von Investitionen in energieeffizientere und tierwohlförderliche Stallanlagen reduzieren?

In vielen Bereichen muss die Landwirtschaft nachhaltiger werden. Wie aber kann man sie dabei unterstützen? Das Problem ist: Um z.B. Ställe energieeffizienter oder tierfreundlicher zu machen, braucht es hohe Investitionen. Diese scheuen Landwirte u.a. auch deshalb, weil sie die politischen Vorgaben und Rahmenbedingungen als nicht verlässlich empfinden und die Preise für landwirtschaftliche Produkte stark schwanken. Deshalb werden eigentlich notwendige Investitionen in mehr Nachhaltigkeit und Tierwohl sehr oft verschoben oder unterbleiben ganz. Das finanzielle Risiko ist den Landwirten einfach zu groß. Hierauf hat die Dröge GmbH als Anbieter von technischen Einrichtungen für die Landwirtschaft und Stallausrüster Lösungen gesucht. Im Rahmen der Transformationsreise Wirtschaft hat das Unternehmen als Lösungsansatz modulare Stall- und Energiekonzepte für mehr Energieeffizienz, den Einsatz von erneuerbaren Energien und mehr Tierwohl erarbeitet, die den Kunden künftig angeboten werden sollen. Diese Module sollen es Landwirten erleichtern, die Investitionen hierfür schrittweise zu tätigen. Das macht die Risiken überschaubarer, so dass am Ende hoffentlich mehr Landwirte die notwendigen Schritte in Richtung mehr Nachhaltigkeit gehen.

Das haben wir schon vor der Transformationsreise gemacht

- Inhaber Tom Hardtke hat die Firma vor der Transformationsreise frisch als Nachfolger übernommen



„Die Transformationsreise Wirtschaft war für mich der Anlass, mich intensiver mit der Rolle der Landwirte und damit verbunden mit dem Geschäftsmodell meines Unternehmens auseinanderzusetzen. Ich habe mich gefragt: Warum sind die Landwirte in der Situation, in der sie sind? Was kann ich aus meinem Geschäftsmodell heraus dazu beitragen, dass sich etwas ändert?“

Tom Hardtke, Geschäftsführer der Dröge GmbH



„Der Handlungsbedarf für mehr Nachhaltigkeit in der Wirtschaft ist riesengroß. Gleichzeitig erscheinen viele Themen für die Praktiker:innen nicht als so relevant. In diese Diskrepanz müssen wir reingehen. Das heißt nicht, dass wir von unseren Zielen abgehen, wir müssen aber die Lebensrealitäten der Menschen sehen, denn in aller Regel sind sie willens, etwas zu tun. Diese Diskrepanz auszuloten, darin liegt die Aufgabe der Nachhaltigkeitstransformation.“

Dr. Frederike Neuber, Universität Rostock, Philosophin für Umweltethik, Klimaethik und Nachhaltigkeit

Was war und ist im Prozess besonders wichtig?

- **Die Auseinandersetzung mit Möglichkeiten der Nachhaltigkeitszertifizierung**
Zentral im Prozess war die Auseinandersetzung mit verschiedenen Optionen zur Nachhaltigkeitszertifizierung, darunter auch das Thema Gemeinwohlbilanzierung: Will ich als Unternehmen ein konkretes Produkt, eine bestimmte Dienstleistung oder mein gesamtes Unternehmen zertifizieren lassen? Wir haben uns im Prozess auf die Dienstleistungen des Unternehmens fokussiert und Nachhaltigkeitsthemen und -angebote im vorhandenen Angebotsportfolio herausgearbeitet. Auf diese Weise haben wir für uns einen möglichen Hebel für mehr Nachhaltigkeit bei Landwirten identifiziert.
- **Optimismus und das Bewusstsein, dass das Unternehmen langfristig seinen Beitrag leisten will**
Angesichts der angespannten Marktlage zeigten die Landwirte zunächst leider kein Interesse an unseren modularen Stall- und Energiekonzepten. Wir sind aber überzeugt, dass sich der Markt früher oder später entwickeln wird – dann sind wir vorbereitet. Wir gehen davon aus, dass wir mit den Nachhaltigkeitsaspekten in unserem Angebotsportfolio langfristig zum kulturellen Bewusstseinswandel in der Landwirtschaft beitragen. Stabile und verlässliche Rahmenbedingungen und Unterstützung für Landwirte sind hierfür aber Voraussetzung.
- **Der Blick über den Tellerrand des eigenen Unternehmens und der eigenen Branche**
Im Alltag sieht jeder nur ein kleines Stück vom großen Ganzen. Die Komplexität unserer Gesellschaft trägt zur Entkopplung bei. Durch den Austausch mit Tandempartnerin Frederike Neuber und den anderen Unternehmen der Transformationsreise Wirtschaft sind Handlungsoptionen deutlich geworden, weil verschiedene Nachhaltigkeitsthemen viel stärker als zuvor vernetzt werden konnten.



Gelebte Nachhaltigkeit

Weiterentwicklung von Geschäftsfeldern für mehr Tierwohl und erneuerbare Energien | Identifizierung von Aus- und Weiterbildungsbedarfen der Mitarbeiter | eine größere Offenheit für die Auseinandersetzung mit Innovationsbedarfen und Nachhaltigkeit im Unternehmen | Beitrag zur Diskussion von Nachhaltigkeit innerhalb der Branche



Gelebtes Unternehmertum

insbesondere: Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens in näherer Zukunft | langfristige Sicherung von Arbeitsplätzen | Verbesserung der Reputation des Unternehmens



Wer war am Prozess beteiligt?

Geschäftsführer, Mitarbeitende, Kunden

Gaststätte Anglerheim

Gastronomie

15 Mitarbeitende | Umsatz 2023: 700.000,-€ | Standort: Torgelow und Sandförde | Transformationsreise Wirtschaft 2023 Region Mecklenburgische Seenplatte+

Eine Broschüre, um die Gäste "über den Tellerrand hinaus" zu erreichen

Wie können wir unseren Gästen das Thema Nachhaltigkeit anhand von SDGs näher bringen ohne zu "nerven"?

Henry Foth ist sich einer Sache bewusst: Es ist wichtig, Nachhaltigkeit mit den Mitarbeitenden zusammen zu leben. Das Thema wird im Unternehmen bereits an vielen verschiedenen Stellen bearbeitet. Aber nicht nur das Team, sondern auch die Gäste sollen mitgenommen werden. Eine Broschüre zu den 17 Nachhaltigkeitszielen soll Wissen auf den Tisch bringen, das über den Tellerrand hinausgeht. Anhand der Ziele will das Anglerheim zeigen, woran es gerade arbeitet, welche Vorhaben in Planung sind und was in fünf Jahren erreicht sein soll. Die Broschüre soll dazu dienen, einen barrierefreien Zugang zum Thema Nachhaltigkeit an einen Ort zu bringen, an dem die Gäste vermutlich nicht damit rechnen, aber durch die Fragen, die die Broschüre stellt, zum Dialog angeregt werden. Weiterführende Links in der Broschüre machen es dann möglich, dass die Gäste die Informationen weiter verfolgen und vertiefen können.

Das haben wir schon vor der Transformationsreise gemacht

- ressourcenschonende Arbeitsweise
- aktive und strikte Mülltrennung
- faire und entgegenkommende Arbeitsbedingungen
- Inklusion von Menschen mit Behinderung
- Optimierung von Wärme - und Stromgewinnung



„Die Tandemarbeit mit Anoosh hat mir großen Spaß bereitet und mir dabei geholfen zu reflektieren, wo wir als Anglerheim stehen und wo wir hin wollen. Es war im wahrsten Sinne des Wortes ein Austausch über den eigenen Tellerrand hinaus.“

Henry Foth, Geschäftsführer Gaststätte Anglerheim

Was war und ist im Prozess besonders wichtig?

- **Für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisieren**

Die Nachhaltigkeitsziele der UN-Agenda 2030 sind oftmals nicht bekannt. Daher haben wir uns dafür entschieden, diese den Gäste des Restaurants zunächst mittels einer Broschüre vorzustellen und sie diesbezüglich zu einem Dialog hierzu einzuladen.

- **Regionale Ressourcen stärker nutzen**

Durch die Transformationsreise wurden wir in diesem Ansatz bestärkt. So haben wir verbindlich konkrete Schritte zur Verkürzung der Lieferketten geplant und wollen z.B. künftig statt internationaler Importe das Rumpsteak von Bio-Rindern von einem Bauern aus der Nachbarschaft gewinnen.

- **Informationen und Vernetzung durch die Transformationsreise Wirtschaft**

Der fachliche Austausch mit meiner Tandempartnerin war sehr ergiebig – ebenso die Impulse durch Workshops und deren Methoden. Ich habe gute Einblicke erhalten, wer was in MV macht und wer wie und wo organisiert ist. Es wäre schön, wenn das Format flächendeckend in MV – und weiterhin in Vorpommern und der Seenplatte – angeboten werden könnte.



Gelebte Nachhaltigkeit

Stärkung der Kommunikation zur Nachhaltigkeit, Neugierde und Offenheit für Nachhaltigkeit bei Gästen anregen, Informiert werden über die Nachhaltigkeitsziele der UN-Agenda 2030



Wer war am Prozess beteiligt?

zunächst die Geschäftsleitung, im weiteren Verlauf auch die Mitarbeitenden und die Kunden

TRANSFORMATIONSREISE WIRTSCHAFT

Ein Innovationsformat aus Mecklenburg-Vorpommern

Das Format Transformationsreise Wirtschaft bringt Unternehmen mit Partnern und Partnerinnen aus Nichtregierungsorganisationen bzw. zivilgesellschaftlichen Nachhaltigkeitsakteuren in einem neuartigen Format zusammen.



Warum braucht es innovative Formate?

In einer Welt, die sich rasant verändert, ist Innovation der Schlüssel zur Nachhaltigkeit. Und zum Erfolg von Unternehmen.

Innovation entsteht nicht im Vakuum. Sie ist das Ergebnis eines kultivierten Prozesses innerhalb des Unternehmens, der Kreativität, Zusammenarbeit und ein tiefes Verständnis für globale Trends, lokale Chancen und die Bedürfnisse der Kunden und Stakeholder fördert.

Die Organisationsentwicklung spielt dabei eine entscheidende Rolle. Sie schafft die Strukturen und Voraussetzungen für Innovationen. Sie sorgt dafür, dass Unternehmen agil bleiben, sich an neue Marktanforderungen anpassen und transformative Lösungen entwickeln können - Lösungen, die sowohl ökonomische als auch ökologische und soziale Herausforderungen adressieren. Durch die Einführung spezifischer Innovationsformate können Unternehmen Ideen entwickeln und so die Grundlage für einen nachhaltigen Wandel legen.



Der Ausgangspunkt

Viele Unternehmen sind längst bereit für eine Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit und Gemeinwohlorientierung. Doch während des Tagesgeschäftes kommt die konkrete Umstellung leider nicht immer wie gewünscht voran. Zusätzlich fehlt es mitunter an Know-how und konkreten Ideen. Viele zivilgesellschaftliche Akteure, Nachhaltigkeitsexperten und Nichtregierungsorganisationen (NGOs) dagegen haben ein großes Breiten- und Tiefenwissen rund um nachhaltige Entwicklung und Gemeinwohlorientierung, aber nicht immer ausreichend Kontakt in die Unternehmenswelt.

Der Ansatz

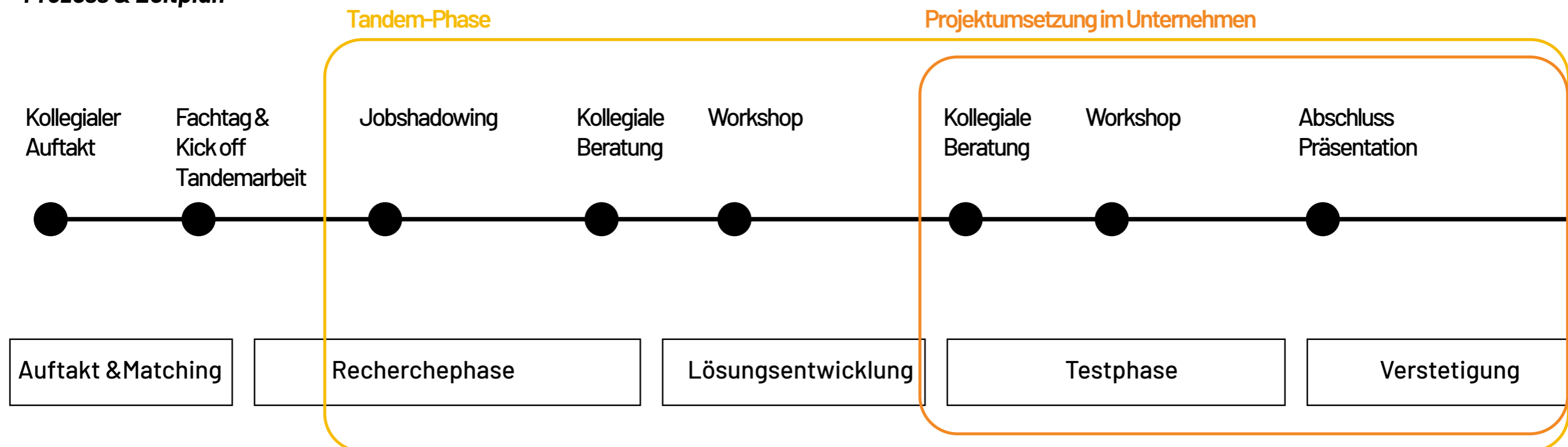
Die Transformationsreise bringt die Welt der Unternehmen mit der Welt der zivilgesellschaftlichen Akteure, Nachhaltigkeitsexperten und NGOs in einem moderierten kreativen und strukturierten Prozess zusammen.

Methodisch kombiniert die Transformationsreise Kompetenzen aus Innovationscoaching sowie Regional- und Organisationsentwicklung aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern. Sie vereint dabei Ansätze des Design Thinkings, des Problembasierten Lernens, der Cross-Sektoralen Innovation und der Tandemarbeit sowie das Format der kollegialen Beratung. Ziel ist es jeweils, die Unternehmen bereit für Innovationen zu machen und diese anschließend dauerhaft zu verankern.

Die Methode

Im Kern der Transformationsreise Wirtschaft steht die organisierte Unterstützung. Eine Gruppe von Unternehmen arbeitet über ein halbes Jahr jeweils im Tandem mit zivilgesellschaftlichen Akteuren beziehungsweise Nachhaltigkeitsexperten an praxistauglichen Lösungen für mehr Nachhaltigkeit in den teilnehmenden Unternehmen. Die Tandems durchlaufen dabei mehrere Phasen:

Prozess & Zeitplan



Das Ergebnis

Beiträge für eine anpassungsfähige und zukunftsfähige regionale Wirtschaft.

NACHHALTIGKEIT Im Rahmen der Transformationsreise wurden relevante Nachhaltigkeitsthemen identifiziert, bislang vage Maßnahmen konkretisiert und ausgearbeitet sowie Vorhaben beschleunigt. Konkret wurden - wie die Unternehmensbeispiele in diesem Handbuch zeigen - Nachhaltigkeitsberichte erarbeitet, Nachhaltigkeitsstrategien geboren und Produkt- und Prozessinnovationen entwickelt. Es wurden Beiträge geleistet für einen verringerten Ressourcen- und Energieverbrauch, neue oder veränderte Geschäftsmodelle, zur Regionalentwicklung, zur Verbesserung der Kultur und Kommunikation im Unternehmen, für eine stärkere Mitarbeiterbeteiligung und zur Stärkung der Kommunikation zur Nachhaltigkeit.

WIRTSCHAFTLICHKEIT Wie die ausführliche Befragung der Unternehmen im Nachgang der Transformationsreise Wirtschaft 2023 zeigt, sehen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Beiträgen für mehr Nachhaltigkeit auch wirtschaftliche Vorteile. Benannt wurden hier unter anderem Beiträge zur Sicherung und Entwicklung von Fachkräften, die Stärkung der Veränderungskompetenz im Unternehmen, die bessere Reputation des Unternehmens und damit auch Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit im Rahmen einer Green Economy, eine erhöhte Mitarbeiterbindung, neue Partnerschaften und Netzwerke oder die Identifizierung von Aus- und Weiterbildungsbedarfen.



Was hat die Transformationsreise Wirtschaft gebracht? Das sagen Unternehmen

Ergebnisse der Auswertungsinterviews mit 14 der teilnehmenden Unternehmen der Transformationsreise Wirtschaft 2023



„Es war einfach spannend zu sehen, mit welchen Herausforderungen sich die anderen Unternehmen beschäftigen und wie selbstlos sie stellenweise Themen angehen.“

Andrea Schmidt-Schwonbeck, Leiterin Unternehmenskommunikation bei INROS LACKNER SE aus Rostock

„Die Methoden der Transformationsreise haben viel gebracht: durch sie konnte man schnell erfassen, wo man steht und gut herausarbeiten, was genau die eigene Zielstellung ist. Sehr unterstützt hat insbesondere das intensive, auch individuelle Coaching.“

Jörg Monsig, Lang Metallwarenproduktion GmbH, aus Woldegk



„Ich bin ein echter Fan des Formats - es ist wirklich nicht "Iarifari", sondern sehr gut gemacht. Es hat mir viel gebracht, in den Austausch mit meiner Tandempartnerin und den anderen Unternehmen zu gehen und mich so intensiv mit meinem eigenen Unternehmen auseinanderzusetzen.“

Tom Hardtke, Dröge GmbH aus Mistorf bei Güstrow



11 von 14 Unternehmen gaben in einer Selbsteinschätzung an, ihr neu erworbenes Wissen aus der Transformationsreise bei künftigen Fragestellungen in ihrem Unternehmen anwenden zu können.

12 von 14 Unternehmen gaben an, durch ihre Tandempartnerin bzw. ihren Tandempartner wertvolle Impulse zur Nachhaltigkeit erhalten zu haben. Bei neun betraf dies das gesamte Unternehmen, drei weitere Unternehmen profitieren in Teilbereichen von der Expertise.

Die Hälfte der Unternehmen empfand den Austausch mit den anderen Unternehmen als hilfreich. Während die eine Hälfte der Unternehmen den branchenübergreifenden Austausch als sehr hilfreich empfand, hätte die andere Hälfte einen brancheninternen Austausch vorgezogen.

Die überwiegende Mehrzahl der Unternehmen hat eigenen Angaben zufolge im Rahmen der Transformationsreise aus eigenem Engagement heraus konkrete Schritte für mehr Nachhaltigkeit unternommen. Nur eins von 14 Unternehmen erfüllte mit seinem Projekt im Rahmen der Transformationsreise teilweise gesetzliche Vorgaben.

Die Idee der Unternehmen wurde durch die Transformationsreise ...

verstärkt

identifiziert **beschleunigt**

erdacht **weiterentwickelt**

konkretisiert **ausgearbeitet**

angestoßen **umgesetzt**

entwickelt

systematisiert

Was hat die Transformationsreise Wirtschaft gebracht?



„Die Transformationsreise hat unsere Sichtweise erweitert. Dabei hat sich bestätigt, dass wir aufeinander zugehen und eine gemeinsame Sprache finden müssen, um die zukunftsfeste Umgestaltung voranzubringen.“

Christine Decker, Heinrich-Böll-Stiftung MV, und Sabine Krüger, RENN.nord MV /Stiftung Akademie Nachhaltige Entwicklung MV, in 2023 Tandempartnerinnen der LXYR GmbH, eines Anbieters von Konzentraten für Cocktails

„Mein Tandempartner hatte ein umfangreiches Fachwissen. Seine ruhige, reflektierte Art, sein Blick von außen hat uns unterstützt, manches bisher Selbstverständliche zu hinterfragen. Er hat wertvolle Impulse gegeben, was es für einen sinnvollen Nachhaltigkeitsprozess braucht.“

Manfred Schneidewind, Kreiskrankenhaus Demmin gGmbH



„Die Transformationsreise Wirtschaft hat uns Zeitinseln geschaffen, um uns auf unser Projekt der Kreislaufwirtschaft zu konzentrieren, und für ‚Anschub‘ von Aktivitäten gesorgt.“

Johanna Köhnlein, HygCen Germany GmbH, Prüflabor für Medizinprodukte aus Schwerin



Jedes zweite Unternehmen will mit seiner Tandempartnerin bzw. seinem Tandempartner aus der Zivilgesellschaft oder einer Nichtregierungsorganisation über die Transformationsreise hinaus im Austausch bleiben. Weitere vier Unternehmen wollen bei Gelegenheit oder bestimmten Fragestellungen nochmal auf ihre Tandempartnerin zurückkommen. Fünf Unternehmen haben mit ihrem Partner bereits eine weitere feste Zusammenarbeit verabredet - z.B. in Form einer regelmäßigen Beratung oder eines gemeinsamen Projektes.

Zehn von vierzehn Unternehmen begrüßen die Idee, sich nach einem Jahr wiederzutreffen, um sich über die Weiterentwicklung ihrer Prozesse auszutauschen.

Neun von vierzehn Unternehmen haben Interesse an einem kostenpflichtigen Arbeitskreis im Nachgang an die Transformationsreise, um sich - ergänzt um Inputs von Experten - regelmäßig über die konkrete Umsetzung der Nachhaltigkeit in ihrem Unternehmen auszutauschen.

Mit 12 von 14 Unternehmen empfanden fast alle die methodische Begleitung durch die Transformationsreise als überaus hilfreich. Zwei Unternehmen überlegen sogar, die bei der Transformationsreise angewandten Methoden zukünftig eigenständig für andere Fragestellungen im Unternehmen zu nutzen.

Innovation gedeihen lassen *Ein kurzer Überblick über verschiedene Innovationsformate für KMU*

Vernetzungsformate ***Gemeinsam schneller voran***

Durch Vernetzungsevents werden Kooperation und kreativer Austausch stimuliert. Diese Formate unterstützen den Aufbau von Netzwerken und die schnelle Entwicklung von Ideen. Vernetzungsformate schaffen die Grundlage für gemeinschaftliche, kreative Problemlösungen.

Co-Working ***Räume des Wandels***

Die eigenen Mitarbeitenden mal im Co-Working arbeiten zu lassen, ermöglicht es, im betrieblichen Alltag über den Tellerrand hinauszudenken und eine innovative Arbeitskultur zu pflegen. Aus dem neuen Umfeld bringen die Mitarbeitenden frische Impulse ins Unternehmen mit.

Innovationszeit ***Raum für Entfaltung***

Die gezielte Verankerung von Zeiten und "Orten der Innovation" in der Arbeitsweise der Mitarbeitenden schafft Freiräume, in denen Innovationen praktisch umsetzbar und erfahrbar werden.

Neudenkerei ***Externe Impulse nutzen***

Durch den gezielten Einsatz externer Kreativer, die für eine gewisse Zeit zu Fragestellungen hinzugezogen werden, werden strategische Unternehmensfragen neu gedacht und innovative Wege beschritten. Der externe kreative Input erweitert unternehmerische Perspektiven und führt zu neuen Lösungsansätzen.

Kreativität...

... geht über reine Inspiration hinaus und umfasst Problembewusstsein, geistige Flexibilität und das Neuordnen bestehender Konzepte. Sie gedeiht durch ein Zusammenspiel von Wissen, Motivation und Umfeld und ist zentral für die Innovationsfähigkeit von Unternehmen. Innovationsprozesse erfordern aktives Handeln und schnelles Feedback und sollten sich nicht in veralteten Strukturen verlieren. Dialog mit Nutzern und Nutzerinnen und das Testen von Prototypen sind essentiell, um kontinuierliches Lernen und Verbesserung zu gewährleisten.

Jobshadowing

Diversität im Arbeitsfluss

Jobshadowing lädt Kolleginnen und Kollegen, Stakeholder oder auch Künstler ein, als zeitweilige Begleiter im Arbeitsalltag in die Arbeitsprozesse der Unternehmen einzutauchen. Indem die Externen im Alltag dabei sind, hinterfragen sie manches Gewohnte, bringen so neue Perspektiven ins Unternehmen, initiieren Reflexionsprozesse und entfachen die Kreativität der Belegschaft. Durch diese "Schattenarbeit" werden innovative Prozesse direkt im Betriebsalltag verankert, was die Organisationsentwicklung bereichert.

Innovationstage

Strategischer Kreativitätsraum

Kurze, intensive Workshops unter Einbeziehung von Stakeholdern oder Kreativschaffenden regen zu strategischem Denken an und ermutigen zur Entwicklung von Neuerungen. Solche Tage wirken als Katalysator für innovative Unternehmensstrategien und fördern den kreativen Austausch. Innovationstage und -werkstätten bieten Räume, in denen Teams selbstorganisiert lernen und wachsen können.

Künstlerische Interventionen

Impulse setzen

Künstlerische Interventionen nutzen die transformative Kraft der Künste, um gewohnte Denkmuster aufzubrechen und einen frischen Dialog über Entwicklungsfragen zu entfachen. Sie fordern die Belegschaft heraus, sich von herkömmlichen Ansätzen zu lösen und neue Denkmuster zu kultivieren. Künstlerische Interventionen fördern ein Umdenken und helfen, eine Kultur der Kreativität und Innovation zu verankern, indem sie die Mitarbeitenden dazu anregen, eigene Ideen zu entwickeln.

Innovationsformate...

... sind nicht nur Methoden. Sie sind vielmehr ein Weg, um eine lebendige, anpassungsfähige und zukunftsorientierte Unternehmenskultur zu etablieren, die die Nachhaltigkeitstransformation nicht nur unterstützt, sondern als Teil ihrer Identität und Grundmotivation begreift. In einem Geist der Selbsthilfe können kleine Unternehmen durch die Anwendung von Innovationsmethoden und -formaten ihre eigenen Fähigkeiten zur Nachhaltigkeitstransformation stärken. Diese Methoden sind Werkzeuge der Selbstbefähigung, die kleine Unternehmen ermutigen, die Kontrolle über ihre Innovationsreise zu übernehmen und eine zukunftsfähige Unternehmenskultur zu pflegen.

Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

fint - Gemeinsam Wandel gestalten e.V.
Warnowufer 29
18057 Rostock

V.i.S.d.P. Veronika Busch, Eva Mahnke

Autorinnen und Autoren

Eva Mahnke, Frauke Lietz, Pauline Zschach,
Veronika Busch, Thomas Radke

Mitarbeit

Dr. Jürgen Kehnscherper

Beiträge, Feedback & Ergänzungen

In das Handbuch sind Erkenntnisse und Aussagen aus Interviews mit den Teilnehmenden der Transformationsreise Wirtschaft 2023 in den Regionen Rostock und Mecklenburgische Seenplatte+ eingeflossen. Berücksichtigt wurde darüber hinaus das Feedback der Teilnehmenden aus den IHK-Workshops am 29. und 30. Januar 2024.

Träger und Partner des Projektes "Transformationsreise Wirtschaft"

- fint - Gemeinsam Wandel gestalten e.V.
- Initiative Zukunftshandeln MV
- Zukunftszentrum Mecklenburg-Vorpom-

mern (ZMV) / Bildungswerk der Wirtschaft gGmbH (BdW)

- Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche (KDA) im Rahmen des von der Landesregierung MV unterstützten „Forums für Ländliche Entwicklung und Demografie“

Schirmherrschaft des Projektes

"Transformationsreise Wirtschaft"

- IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern
- IHK zu Rostock

Grafisches Konzept und Gestaltung

Pia Henoch

Fotonachweis

- Elisa Peters
- Norbert Fellechner
- übrige Fotos privat

Fördermittelgeber

Das Projekt „Transformationsreise Wirtschaft“ Region Rostock 2023 und „Transformationsreise Wirtschaft“ Mecklenburgische Seenplatte 2023 wird gefördert durch ESF+-Fördermittel, das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung.

Haftungsausschluss

Die Informationen in diesem Handbuch ha-

ben wir nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Wir übernehmen allerdings keine Gewähr für die Qualität, Verfügbarkeit, Korrektheit oder Aktualität. Wir haften nicht für Schäden, die durch die eigenverantwortliche Nutzung entstehen.

1. Auflage

März 2024

Dieses Handbuch versteht sich als Version 1.0, auf der aufgebaut werden kann und darf.

Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0 Lizenz (BY-NC-ND). Weitere Informationen: creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0

Danksagung

Wir möchten uns herzlich bei allen Interviewpartnerinnen und -partnern bedanken und allen, die mit Gesprächen und Anregungen das Handbuch bereichert und ergänzt haben. Vielen Dank für die wertvollen und hilfreichen Hinweise.

Träger:



Förderer:



Schirmherrschaft:

